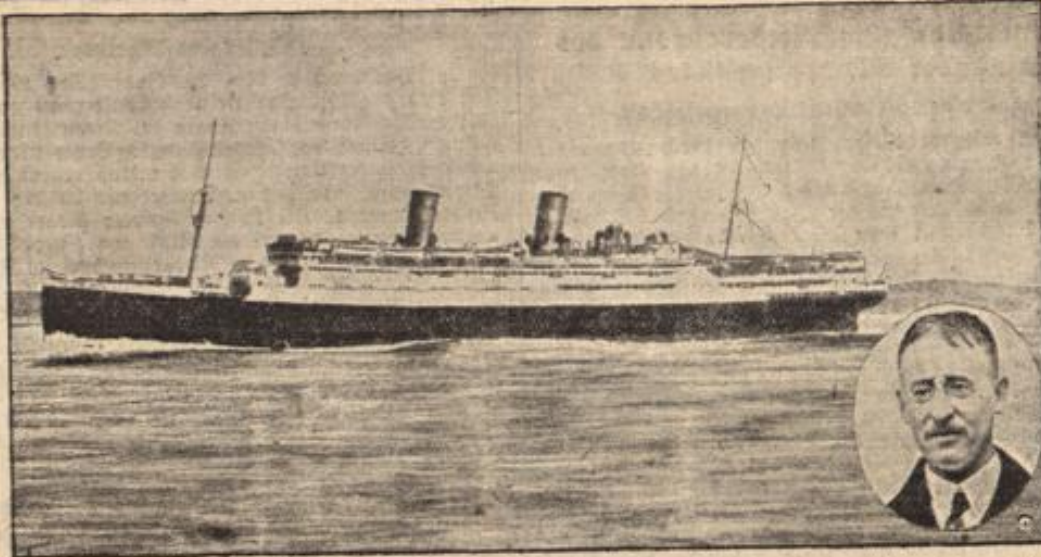




Staatssekretär Stimson unterwegs.

Der Dampfer „Conte Grande“ vom Lloyd Sabauda, auf dem sich der amerikanische Staatssekretär Stimson nach Europa einschifft, hat Stimson begibt sich zunächst nach Italien. Im Hinblick auf das Hoover-Memorandum kommt seiner Reise überragende Bedeutung zu.

Bataillon 5 aus Ulm. Sämmtliche übrigen Tage sollen die Kameraden auf dem Festplatz, und zwar den diesen jo bestimmten Rajetenhöfe der Vier Pioniere, wo ein großes Festzelt aufgeschlagen wird, vereinen. Ein Vergnügungsort ist auf dem Vorhofe untergebracht. Der am 5. Juli stattfindende Festzug (nachtsmittags 1 Uhr) nimmt seinen Anfang in der Gegend der Christuskirche in Mainz und endet in Kassel auf dem Festplatz. Festgottesdienst und eine große Gefallenenehrung auf dem Kasseler Festplatz gehen in den frühen Morgenstunden dem Marsch voraus. Nachdem am kommenden Samstagabend auf dem Festgelände die erste große Begrüßung stattgefunden hat, bringt der Montag als letzter Tag am Nachmittag ein Volksfest, während der Tag selbst mit einem großen vaterländischen Abend abschließt. Für die Teilnehmer von Groß-Wiesbaden sind für die drei Hauptfesttage, am 4., 5. und 6. Juli vom festgebenden Verein Sonderfahrgelegenheiten geschaffen worden. Die Straßenbahn fährt für die Wiesbadener, Viebrücker und Schiersheimer Besucher erst nachts 1 Uhr ab Kassel, Wiesbadener Straße, auch in der Frühe geht ab Kassel 3.30 Uhr ein Triebwagen nach Wiesbaden und Viebrüg-Vt.

— Schülerferienarten auf Rheindampfern. Die „Rhein-
Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt“ gewährt den Schülern
und Studenten für die Reise in ihre Heimat und die Rück-
reise zu Beginn und Schluss der Ferien ähnliche Vergünsti-
gung auf ihren jahresplanmäßigen verkehrenden Schiffen, wie
die Reichsbahngesellschaft. Schüler und Studenten erhalten
eine Fahrpreisermäßigung von 33% Prozent in allen
Fahrten. Hierzu ist die Vorlage eines Ausweises der Schul-
oder Hochschulleitung erforderlich, an dessen Stelle der von
der Reichsbahngesellschaft vorgeschriebene Antrag zur Er-
lassung der Schülerfahrpreisermäßigung ausreichen kann.

— **Richtlinien für Höchstgewichte bei Kraftwagen.** Zu dem Erlass vollstehlicher Strafverfügungen, betr. der für Kraftfahrzeuge zulässigen Höchstgewichte, hat der Preussische Justizminister Richtlinien aufgestellt. Wird ein Übergewicht festgestellt, so ist mit Strafe einzuschreiten; hierbei ist zu beachten, daß die Übertretung der Höchstgewichtsbestimmungen fast immer nachtheilige Folgen haben wird, da bei den schon sehr hoch festgesetzten Höchstgewichten eine Überladung den Straßen außerordentlich schädlich ist, und ein öffentliches Interesse daran besteht, das Beschädigen der meist in öffentlicher Hand befindlichen Wege bestraft werden. Die Strafen haben sich nicht nur gegen den Führer des Kraftfahrzeuges zu richten, sondern auch gegen den Halter, wenn ihm der Mangel der Überlastung bekannt war oder bekannt sein mußte. Dabei ist die Strafe gegen den Halter regelmäßig höher festzusetzen als gegen den Führer, weil der Halter aus der Überladung der Fahrzeuge erhebliche wirtschaftliche Vorteile zu ziehen pflegt. Bei Festsetzung des Strafmaßes ist der Grad der Überladung und der Zustand der Bereifung zu berücksichtigen. Bei hartnäckigen Dauerübersetzungen wird anstelle der Geldstrafe die Haftstrafe zu treten haben.

— Der Stand der Feldfrüchte. Der Stand der Kartoffelfelder im Kreise Wiesbaden-Stadt mit sämtlichen Vororten ist mittelmäßig bis gut. In vielen Kartoffelfeldern zeigen sich Kräusel- und Kartoffelkrankheiten. Aber den Stand der Fruchtfelder ist zu sagen, daß die Wintergerste befriedigend steht, der Roggen lüdig und kurz, wenig befriedigend, der Weizen befriedigend, stellenweise gut, der Hafer befriedigend bis gut und die Gerste befriedigend bis gut, letztere aber in manchen Gemärlungen bereits stark lagert. — Der Stand der Wiesen ist nicht besonders gut, da die Entwicklung des Untergrases zurückgeblieben ist. Die Heuernte, die sich noch zurzeit im Gange befindet, hat am 10. Juni begonnen.

— Alles um einen Namen. Aber die zulässige Eintragung von Vornamen hat der Zivilsenat des Kammergerichts einen bemerkenswerten Beschluß gefaßt. Als Vornehme kann in die Geburtsliste eines Standesamts nur eine Bezeichnung eingetragen werden, die sich nach allgemeiner Übung als Name darstellt und als solcher gebräuchlich ist. Drei erfundene Vornamen sind nicht eintragungsfähig. In dem Falle hatte ein Kaufmann die Geburt seiner Tochter angezeigt und ihr den Vornamen „Jama“ gegeben. Der Beamte lehnte es ab, diesen einzutragen. In der Beschwerde führte der Vater aus, daß das Wort aus den beiden Anfangsilben von Jakob und Maria gebildet sei. Das Kammergericht wies den Beamten an, Jama zu vermerken. Der Vater hat das Recht, den Namen selbst zu wählen. Er darf nur nicht anstößig sein. Die Sache ging aber weiter. Der Regierungspräsident und das Landgericht ließen den Namen nicht zu. Er sei völlig sinnlos. Das Kammergericht führte aus, daß ein frei erfundenes, zusammengefügtes Wort von vornherein nicht die Vorstellung eines Namens erweckt. Jama ist nicht eintragungsfähig, könnte auch nach allgemeiner Übung nicht als Vorname gelten.

— Die neue **Wohlhaberspostkarte**. Aus Anlaß der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden wird die Wohlhaberspostkarte, welche im Herbst erst ausgegeben werden sollte, nach einer Mitteilung aus dem Reichspostministerium bereits vom 1. Juli an durch das Ausstellungspostamt vertrieben. Die Karte hat eine Umrahmungsleiste. Auf der linken Seite der Vorderseite steht oben „Deutsche Nothhilfe. Für unsere Mütter. — Für unsere Jugend“. Die 8 Pf.-Mark darauf zeigt den Dresdner Zwinger. Die Karte kostet 12 Pf. Der Zuschlag fließt der Nothhilfe zu. Unter Nachleben der übrigen Freimarken kann man sie auch nach dem Auslande schicken.

— **Verkehrsunfälle.** Am Montagvormittag fuhr ein städtischer Omnibus Ede Kirchgasse und Luisenstraße, um einen Zusammenstoß mit einem schnell fahrenden Personenvagen, der seine Fahrbahn freuzte, zu vermeiden, auf den Bürgersteig und riß dabei einen Teil der Absperrofen und Ketten um. — Am 1/5 Uhr fuhr an der Ede Moritz- und Goethestraße ein städtischer Omnibus und ein Personenvagen aufeinander. Es entstand aber nur geringer Sachschaden. — Gegen 11 Uhr abends ereignete sich in der Sonnenberger Straße in der Höhe des Kurhausplatzes ein ähnlicher Unfall; auch hier war der Schaden nicht erheblich.

— Brand in einer Waschküche. In einem Hause der Quisenstraße gerieten gestern nachmittags in der Waschküche verschiedene Latten und Holzwolle aus noch unbekannter Ursache in Brand. Die Feuerwehr, löschte das Feuer mit einer Schlauchleitung aus, mußte jedoch in 1 Rauchmasse n vorgehen, da das Haus völlig verqualmt war.

— Gefundene Gegenstände. In der Zeit vom 22. bis 28. Juni wurden bei dem Polizeipräsidium Wiesbaden als gefunden folgende Gegenstände angemeldet: 2 Scher;

gerundeten runden Gegenstände ungenutzt. — 1 Sweater;
1 goldähnliche Blumennadel; 1 schwarzer Gumminantel;
1 blaues Handtäschchen; 1 Brille mit Etui; 1 goldenes Arm-
band; 1 Ledertasche mit Egerlilien; 1 schwarzer Herrenrock;
1 schwarze Herrenweste; 1 weißes Taschentuch; 1 kariertes
Kinderjackchen; 1 schwarz und weiß kariertes Kleid; 1 Schwar-
zer Rock; 1 graues Portemonnaie mit großem Gelddbetrag;
1 Glasperlenkette; 1 schwarzes Portemonnaie; 1 Holzstimm-
eisen; 1 kleiner Schraubenzieher; 1 schwarzes Portemonnaie
mit großem Gelddbetrag; 1 kleines braunes Portemonnaie
mit kleinem Gelddbetrag; 1 helle Strickweste mit Reißver-
schluß; 1 hellbrauner Flischur; 1 goldener Damenring mit
rotem Stein; 1 karierte Herrenmütze; 1 Paar graue Wild-
lederhandschuhe; 1 kariierter Sweater; 1 Broche in Münz-
form; 1 Marbervels. — Zugeflogen: 1 Kanarienvogel.
— Zugelaufen: 1 Schnauzer, weiß und schwarz.

— 70. Geburtstag. Am 3. Juli feiert Herr Albert Zentner, der hier schon 37 Jahre auf dem Gebiete der künstlerischen Glasmalerei tätig ist seinen 70. Geburtstag.

— **Jubiläum.** Am 1. Juli sind es 25 Jahre, daß Herr Konrektor Fr. Freund in dem Hause Rübesheimer Straße 22 wohnt und ebenso lange Bezieher des Wiesbadener Tagblatts ist. — Am 1. Juli sind es 25 Jahre, daß Familie Ernst Rügger, im Hause Westendstraße 11 wohnt.

— Silberne Hochzeit begehen am 1. Juli die Eheleute Witt Klein und Frau Christa, geb. Mayer, Rheingauer Straße 13. Am gleichen Tage sind die Eheleute 25 Jahr. Bezieher des Wiesbadener Tagblatts.

— **Einberufung des Kreis Kirchentages Wiesbaden-Land.** Der Vorsitzende des Kreis Kirchentages Wiesbaden-Land, Dr. van Dalser (Dohheim), hat die diesjährige ordentliche Tagung auf Mittwoch, 8. Juli, vormittags 8½ Uhr, nach Wiesbaden-Biebrich einberufen. Nach einem Gottesdienst in der Hauptkirche, finden im Saale des Gemeindehauses die Verhandlungen statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Wahlen, Vorlage des Landeskirchenamtes: „Was kann zur Förderung der dringenden Aufgaben der Kirche auf dem Gebiet der Sonntags- und Tagespresse im Kirchenkreis geschehen?“, die neue Gottesdienstordnung, Jahresrechnung und Rechnungsanfrage.

— Frau Dr. Kienle spricht in Wiesbaden. Die Stuttgarter Frauenärztin, Frau Dr. med. Else Kienle, durch ihre Verhaftung wegen Verstoßes gegen den § 218 aus dem Leben der Öffentlichkeit bekannt, spricht am Donnerstag- und Freitagnachmittag, 4 Uhr im Film-Palast über das Thema: „Frauenchirurgie und § 218“.

Wiesbaden-Biebrich.

Steinfeler.

Am Sonntag hatte sich die Riechshule mit dem Gesangsverein „Eintracht“ zusammengefunden, um eine wohlklingende Stein-Gedenkfeier zu veranstalten. Prächtige Restaurationen und hervorragende gebotene Chöre unter Leitung von Herrn Dr. Mehtner umrahmten die Festrede des nasstauischen Historikers Herr Dr. phil. h. c. Denke. Im Hinblick auf die Tatsache, daß bisher trotz aller Beschäftigung mit dem Werk des großen Staatsmannes eine psychologische Durchdringung seiner Gedankenwelt noch nicht gegeben wurde, versuchte der Redner in einer ebenso tiefgründenden wie neuartigen Schilderung dieses politischen „Mikrokosmos“, der ideell keinen „Makrokosmos“ fand, jene historische politische Aufgabe der Forschung zu erfüllen. In Form und Inhalt großformatig, greift diese Rede die größtenteils ganz neu gestellten Probleme in echtem Historikergeiste auf, obwohl in den bekannten politischen Einzelbeziehungen Steins zu Gegenwart zu verstehen. Es war ein Abend voll väterlicher Erlebniskraft in höchstem Sinne und geistigem Genuß durch die kongeniale Interpretation der politischen Werke des deutschen unserer Staatsmänner.

Am 1. Juli sind es 50 Jahre, daß, der Instrumentenmacher Karl Weiß aus Schierstein als Lehrling bei d. Holzblas-Musikinstrumentenfabrik Wilhelm Seidel in Biebrich a. Rh. als Lehrling eintrat und seitdem ununterbrochen dort seinem schönen Beruf nachging.

Am deutschen Pledertag am Sonntag erfreuten der Männergesangsverein „Pledertreue“ morgens und nachmittags

die Männergesangsvereine „Rheingold“ und das Männerquartett die Insaßen des Altersheims Katharinenstift mit einer Reihe von schönen Liedern.

Nach rapidem Ansteigen des Rheines durch die Niederschläge am Oberrhein ist seit heute ein kleiner Rückgang zu verzeichnen. Der Landesplatz am hiesigen Strandbad ist wieder wasserfrei.

Miesbaden-Krauenstein.

Radfahrer-Gesetz.

Der Gau 5 des Oeffen-Rassauischen Radfahrersbundes beging am Sonntag sein 10. Gaufest, welches dem Radlerklub „Rassovia“-Frauenstein übertragen war. Die Austragung der Radballmeisterschaften fand am Samstagnachmittag im Festlokal „Zur Burg“ statt. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete der am Abend abgehaltene Festkommers. Die Begrüßungsansprache hielt der 1. Vorsitzende Johann Müller jr. Gauvorsitzender Birk überbrachte dem Radlerklub „Rassovia“ den Dank des Gauess für die mühevollen Arbeit durch die Übernahme des Gaufestes. Namens der Verwaltungsstelle hieß Herr Bürgermeister Schneider die Gäste herzlich willkommen. Verschiedene Chor- und Viedervorträge des Cäcilien-Vereins, Männergesangsvereins, Arbeitergesangsvereins, Liedertafels turnerische Vorführungen des Turnvereins 1884, sowie rad sportliche Darbietungen wechselten miteinander ab und fanden den beifälligen Aufnahme. Der Sonntagmorgen brachte die Austragung der Gaumeisterschaftswettkämpfe. Nachmittags 1 Uhr fand Festzug statt. Gaumeister und erster Sieger im 6er-Schulreigen wurde R.-Al. Frischaut-Erdenheim. 2. Frohsinn-Sonnenberg. 3. R.-Al. Waldstraße. 4. R.-Al. Dohheim. Gaumeister im 6er-Kunstfahren wurde wieder A. Zimmermann vom R.-Al. Dohheim. 2. R.-Al. Hothheim. Gaumeister im 2er-Kunst wie leichter Ott und Müller vom R.-Al. Rassovia-Frauenstein. 2. R.-Al. Dohheim. Gaumeister im 2er-Kunst auf zwei Maschinen wurde Zimmermann und Herborn vom R.-Al. Dohheim. 2er-Kunst um die Gaumeisterschaft fiel infolge eines Unfalls aus. Gaumeister im 4er-Kunst wurde R.-Al. Einigkeit-Biedrich. 3. Korsio erhielten den 1. Ehrenpreis R.-Al. Dohheim. 2. Ehrenpreis R.-Al. 25. Wiesbaden, den 3. Ehrenpreis Opel Wiesbaden, 1. Mannsch. den 4. Ehrenpreis R.-Al. Erdenheim, den 5. Ehrenpreis R.-Al. Waldstraße. — Radball 2. 1. Preis und Gaumeister Opel Wiesbaden 1. Mannsch. 2. Preis R.-Al. Erdenheim. 3. Preis Opel Wiesbaden 2. Mannsch. — Radball 3: 1. Preis und Gaumeister Opel Wiesbaden. 2. Preis und Gaumeister Erdenheim.

Wiesbaden-Bierstadt.

Der Handwerker- und Gewerbeverein hielt im „Rebenstod“ eine gut besuchte Generalversammlung. Nach kurzen Begrüßungsworten seitens des 1. Vorsitzenden Schlossermeister Karl Bierbrauer, nahm der Vorsitzende des Kreisverbandes für Handwerk und Gewerbe, Stadtverordneter Obermeister Best, Wiesbaden-Biedrich, das Wort zu einer Ehrung und überreichte im Namen der Handwerkskammer dem Schreinergehilfen Johann Lurz für Mäßigkeit und Arbeitsfähigkeit bei dem Schreinermeister W. Weissenbach, ein Diplom. Im Vordergrund des Interesses stand ein Vortrag des Geschäftsführers Dr. Kunze, Wiesbaden, über die Vermögenssteuererklärung.

Die hiesige Volksschule veranstaltet heute Diensta eine Rheinfahrt bei reger Teilnahme von Angehörigen der Kinder und der Lehrpersonen. Die Ausflügler, ca. 600 Personen, wurden früh morgens mit Extrabussen an den Rhein gebracht. Die Fahrt ging mit zwei Dampfern nach St. Goarshausen zum Loreleiessen.

Wiesbaden-Sonnenberg.

Im Gasthaus „Zur Krone“ hielt am Samstagabend die Ortsbauernschaft eine Versammlung ab, in welcher wichtige Tagesfragen zur Besprechung standen. Der Vertreter der Versicherung „Die Krankenkasse“, Schmidt, sprach nach den einleitenden Worten des Vorsitzenden Chr. Waag über diese Einrichtung, woran sich eine rege Aussprache anschloß. Dr. Kettenbach sprach über die bevorstehende Vermögenssteuererklärung. Die gefällige Einheitsbemerkung wird aus Sparamkeitssrücksichten nicht öffentlich ausgelesen. Der Haus- und Grundbesitzerverein wird aber versuchen, ein Abkriß der Listen zu erhalten. Dr. Kettenbach sprach dann noch über das Reichsmilchgesetz und die Viehverwertungsgenossenschaft.

Wiesbaden=Erbenheim.

Die Rosenschau, die der staatl. dipl. Gartenbau-
nister Karl Schneider von hier am Samstag und Sonntag
auf seinem Besitztum in Mainz-Kostheim veranstaltet hat,
begegnete regem Interesse. 7000 Blumenfreunde aus Nah und
Fern hatten sich eingefunden; sie erfreuten sich an dem lie-
blichen Anblick und dem Duft der in reicher Fülle und
über 100 verschiedenen Arten zur Schau gestellten Rosen.
Ein Gang durch die ausgedehnten Rosen- und Baumkultur-
zeigte den Stand moderner Baumschulanlagen.

Wiesbaden-Kloppenheim.

Das am Sonntagnachmittag um 4 Uhr stattgefundene Werbesingen des Männergesangsvereins Kloppenheim setzte sich zu einer machtvollen Kundgebung für das deutsche Lied. Gegen 4 Uhr zogen die Sänger von dem Gasthaus „Zur Rose“ unter Vorantritt der Freiwilligen Feuerwehr-Lafette nach dem alten Kriegerdenkmal. Der Männergesangsverein Kloppenheim sang „Abend am Rhein“ von Geil, „Früh geungen“ von Silcher und „Heimatsschmerz“ v. Jüngst. Der Vorsitzende des Vereins, Wilhelm Schmitt, hielt an die Sänger eine zu Herzen gehende Ansprache. Die jüngere Generation aber soll der Werbetag ein Ansporn sein, das deutsche Lied zu pflegen. Die Feuerwehr-Lafette brachte darauf die Lieder „Anrufen von Tatrau“ und „einem kühlen Grunde“ zum Vortrag. Der Männergesangsverein sang „In der Ferne“ von Silcher, „Abreise“ v. Schenk und zum Abschluss des Werbesingens „Vaterland“ von Hoffmann.

Vorberichte

über Vorträge, Kunst und Verwandtes.

* **Kurhaus.** Das Abonnementskonzert des Kurorchesters beginnt morgen Mittwoch erst 16 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Für Donnerstag ist anlässlich der Anwesenheit der schwedischen Studienstiftung ein „Nordischer Komponisten-Abend“ unter Leitung von Musikdirektor Zimmer vorgesehen. — Kammsänger Heinrich Schlusnus, der 1. Baritonist der Stadtoper Berlin, bringt am Freitag, 10. Juli, im großen Saal des Kurhauses an seinem Arien- und Lieder-Abend ein neues Programm.

Frankfurt a. M., 29. Juni. Heute nachmittag ereignete sich in einem Hause der Siedlung Westhausen eine Gasexplosion. Dort hatte eine Frau die Gashähne geöffnet, um das Gas zu nehmen. Die Frau war wahrscheinlich schon tot, als sich das ausgeströmte Gas auf bisher unauflösliche Weise entzündete und explodierte. Die Explosion richtete am Mobiliar und an den Wänden einigen Schaden an. Sonstige Personen sind nicht verletzt worden. — Bei einem Bankgeschäft ist ein Börsenvertreter Mithras gezwungen, nachdem er Unterschlagungen begangen hat, die man vorläufig mit etwa 20 000 M. annimmt. Einzelheiten bleiben der Untersuchung noch vorbehalten.

Wetzlar, 29. Juni. In der Nacht zum Sonntag brach in einem landwirtschaftlichen Anwesen in Rauborn (Kreis Wetzlar) Feuer aus, das sich bis zum wirtshausartigen Teil des Anwesens ausbreiten konnte. Es wurden ein Wohnhaus, Scheune und Stallungen einäschert; ein weiteres Wohnhaus wurde erheblich beschädigt.

Mittenkirchen, 30. Juni. Die Gemeindevertretung beschloß die Erweiterung des Krankenhauses. Bürgermeister und Gemeindevorsteher wurden beauftragt, die hierzu notwendigen Mittel im Betrage von 90 000 M. auf dem Wege der Anleihe zu beschaffen und nach Erteilung der landesrechtlichen Genehmigung die Ausschreibung der Arbeiten in die Wege zu leiten.

Darmstadt, 30. Juni. Zu der Bluttat in Dieburg, wo der 32jährige Chemiker Dr. Kreh ein 13jähriges Mädchen erschoss, erfahren wir noch, daß Kreh vor Jahren schon einmal einen Selbstmordversuch unternommen hatte, weil er ein Examen nicht bestand. Daß ein Liebesverhältnis zwischen Kreh und dem Mädchen bestand, ist nicht anzunehmen, vielmehr liegt die Vermutung nahe, daß Dr. Kreh einen Revolver untersuchte und sich hierbei ein Schuß löste, der das Mädchen traf. Aus Erregung über den Vorfall schloß Kreh dann sich selbst das Leben genommen haben.

Marktberichte.

Wiesbadener Viehmarktsbericht.

Kartische Notierung vom 29. Juni 1931. Auftrieb: a) Tatsächlich auf dem Markte zum Verkauf: 13 Ochsen, 16 Bullen, 123 Kühe oder Färse, 120 Kälber, 26 Schafe, 48 Schweine. b) Direkt dem Schlachthof zugeführt: 3 Ochsen, 5 Kühe oder Färse, 19 Kälber, 332 Schweine. Marktverkauf: Mittelmäßiges Geschäft; bei Großvieh und Schweinen etwas Überstand. An Preisen wurden (1 Pfd. Lebendgewicht in Pfennig) notiert: Ochsen: b) 1. 48—50, 2. 43—46. Bullen: a) 35—42. Kühe: a) 33—38, b) 30—32. Färse (Kalbinnen): a) 47—51, b) 40—46. Kälber: c) 54—60, 1. 48—53, d) 38—47. Schweine: a) 40—45, d) 42—45, e) 40—43. Von den Schweinen wurden verkauft: zum Preise von 46 M. 11 St., 45 M. 64 St., 44 M. 119 St., 43 M. 67 St., 42 M. 41 St., 41 M. 11 St., 40 M. 8 St., 38 M. 3 St. Die Preise sind Marktpreise für tüchtigen gewogenen Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall, für Fracht, Markt- und Verkaufslosten, Einschleppung sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

Frankfurter Schlachthofmarkt.

Frankfurt a. M., 29. Juni. Der Auftrieb des heutigen Hauptmarktes bestand aus: 1270 (1229) Rindern, darunter 324 Ochsen, 127 Bullen, 422 Kühe und 350 Färse, ferner aus: 591 (601) Kälbern, 54 (29) Schafen und 5117 (4751) Schweinen. Marktverkauf: Rinder ruhig, ausverkauft. Schweine mittelmäßig, geringer Überstand. Kälber und Schafe schleppend, geräumt. Norddeutsche Kälber über Notiz. Bezahlt wurde pro Zentner Lebendgewicht in M.: Ochsen: a) 1. 44—48, 2. 40—43, b) 1. 33—39. Bullen: a) 38—42, b) 34—37. Kühe: a) 35—38, 29—34, 22—28. Färse: a) 44—48, b) 40—43, c) 33—39. Kälber: b) 52—57, c) 45—51, d) 35—44. Schafe infolge des geringen Auftriebes nicht notiert. Schweine: a) 41—44, b) 41 bis 45, c) 43—47, d) 42—46, e) 40—44, fast geräumt. Verglichen mit den Preisen des letzten Hauptmarktes waren Ochsen, Bullen, Kühe und Färse je 1 M. niedriger notiert. Kälber tendierten zum letzten Nebenmarkt 1 M. und Schweine 1—2 M. niedriger. Fleischgroßmarkt: Beschädigung: 466 Viertel Rindfleisch, 43 ganze Kälber, 3 Hammel und 299 Schweinehälften. Preis für 1 Zentner frisches Fleisch in Markt: Ochsen- und Rindfleisch 1. 70—78, 2. 60—70. Bullenfleisch 68—70. Kalbfleisch 2. 50—60, 3. 35—40. Kalbfleisch 2. 75—90. Schweinefleisch 1. 62—65. Geschäftsgang des Fleischgroßmarktes: schleppend.

Frankfurter Produktenmarkt.

Frankfurt a. M., 29. Juni. Der Frankfurter Probantenmarkt verkehrte für Roggen und Roggenmehl infolge des immer knapper werdenden Angebots in sehr fester Haltung, während im übrigen das Geschäft sehr ruhig war. Die Preise für Weizen, Weizenmehl und Futtermittel blieben unverändert. Im Ganzen machte sich eine starke Zurückhaltung bemerkbar, auch im Hinblick des für die Frucht sehr günstigen Wetters. Es notierte: Weizen 295, Roggen 250—255, Hafer 197.50—200, Weizenmehl Südb. Spezial 0 39.50—40.50, ditto niederrhein. Spezial 0 39.25 bis 39.75, Roggenmehl 32.75—35, Weizenkleie 10, Roggenkleie 11—11.25, Erbsen 30—35, Linen 25—65, Senf Südb. neuer Ernte 3.50, alter Ernte 5, Weizen- und Roggenstroh drahtgepreßt 3, ditto gebündelt 2.75, Treber getrocknet 9.75 bis 10.25. Die Preise verfielen sich in Markt, für Getreide je Tonne, für alles übrige je 100 Kilogramm.

Vom nassauischen Kartoffelmarkt.

In alten Kartoffeln ist der Markt im Großhandel beendet. Nur im Kleinhandel wird noch die Ware gehandelt, welche zu einem Preise von 5.50—5.60 M. flott abgeht. Das Geschäft in neuen Kartoffeln lebt immer mehr ein. Es werden für gelbfleischige 9 M., für weißfleischige 8.50—8.60 je Zentner ab Station bezahlt. Südnassau, das Rheingebiet, wird nunmehr mit Lieferungen beginnen. Holland und Italien beteiligen sich an der Belieferung der Märkte mit alter Ware zu 8 M. je Zentner franko. Das Interesse für frühe Ware entspricht nicht dem Angebot, so daß der Markt durchweg ruhig ist.

Berliner Kartoffelnotierungen (Großhandelspreise).

Berlin, 29. Juni. Alte weiße Speisekartoffeln 3.20 bis 3.45 M., rote 3.65—3.90 M., gelbfleischige 4.95—5.25.

Der Saatenstand und der Stand der Weinberge im Regierungsbezirk Wiesbaden im Monat Juni 1931.

Der Stand der Wintergerste und des Winterweizens ist befriedigend bis gut, dagegen sind die Roggenfelder lückig und wenig befriedigend. Die Frühjahrssaatungen stehen gut. Die Pflegearbeiten in den Kartoffelfeldern sind beendet, während bei Runkelrüben in den meisten Fällen ein weiteres Hacken erforderlich ist. Bei Winterweizen wurde fleißig weiße Gelbrost, bei Sommergetreide vereinzelt Triebkleegebeall und Flugbrand festgestellt. Der erste Aleschnitt, der anfangs des Monats seinen Anfang nahm, zeigte schlechte Ergebnisse. Dagegen ist der Stand der Kleegetraselber ein guter. Durch die unbeständige Witterung wurde der Beginn der Heuernte sehr verzögert. Die Erträge sind mengenmäßig gut, während die Qualität durch Überreife und Mangel an Untergräsern zu wünschen übrig läßt. Das Einbringen des Heues ist bis Ende Juni beendet. Der Stand des Feldgemüses sowie der Gemüsekultur unter Glas ist günstig. Durch das starke Angebot, besonders von Salat, leidet der Absatz erheblich. Das Auftreten von Pilzkrankheiten, durch die feuchtwarme Witterung der letzten Tage hervorgerufen, macht sich bemerkbar. Die Kirchenernte, die heuer wenig durch Nadelnfall beeinträchtigt wurde, war im allgemeinen gut. Die Preise ließen allerdings zu wünschen übrig. Auch bei der jetzt zu Ende gehenden Erbeernte wurden schlechte Preise durch die Massenankunft erzielt.

Infolge der bis jetzt außerordentlich günstigen Witterung stehen die Weinberge sehr gut. Der Bestand ist ein guter. Die Weinberge sind so gut wie krankheitsfrei. Bis jetzt zeigten sich nur geringe Spuren von Peronospora und Oidium. Die anfangs Juni eingetretenen sehr starken Gewitter, mit Hagelschlag verbunden, haben vor allen Dingen im unteren Rheingau und hier wieder speziell in den Weinbergen der Gemarkungen Lorch und Lorchhausen erhebliche Schäden angerichtet. Der Schaden in der Gemarkung Lorch allein wird auf etwa eine Million Mark geschätzt. Die Weinverfeinerungen sind zum größten Teil beendet. Die Ergebnisse waren sehr schlecht.



Der erste Weg — zum Arzt
Der zweite Weg — zu Stoss

Taunusstraße 2
Artikel zur Krankenpflege 408
Leibbinden, Gummistrümpfe, Bandagen.



Unser heutiger Gesamtauflage liegt ein Angebot zum Saison-Ausverkauf der Firma Bechardt Kaufmann & Co., Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr., bei.

Die heutige Ausgabe umfaßt 34 Seiten und „Das Unterhaltungsblatt“

Verantwortlich für Politik und Handel: H. Kellisch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: J. G. Kellisch; für die Anzeigen und Anzeigen: H. Dornauf, ebenfalls in Wiesbaden.
Druck und Verlag der E. Schellensberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

**Lächerlich
billig**
wie nie zuvor
im Saison-Ausverkauf

Frank & Marx
Das große Modehaus Wiesbadens.

Das ist ein Saison- Ausverkauf!

Es liegen
auf Tischen

ca. **3000**
Strickwaren
Pullover für Damen, Herren u. Kinder
schon von **50** Pfg. an

ca. **3000**
Kinderkleider
Knabenanzüge, Kindermäntel
schon von **35** Pfg. an

Ein großer Posten
Pelzmäntel
und **Pelzjacken**
schon ab **49.-** Mark

Es hängen
an Ständern

ca. **3000**
**Sommer- und
Herbstmäntel**
in allen Variationen
für Starke und Schlanke
schon von **3.-** Mark an

Ein Posten hocheleganter
Mäntel
mit **Pelz**
für Sommer und Winter,
ganz auf Futter, die teil-
weise bis Mk 70- kosteten
von **19⁷⁵** an

ca. **2000**
wollene, seidene
u. Tweedkleider
schon von **3.-** Mark an

ca. **2000**
Sommerkleider
schon von **1.-** Mark an

ca. **500**
Ballkleider
schon von **6.-** Mark an

ca. **500**
Jackenkleider
und **Complets**
in vielseitiger Auswahl
schon von **8.-** Mark an

Ein Posten fabelhafte
Complets und
Nachmittagskleider
die teilweise bis 100- kosteten
für **29⁷⁵**

SCHLOSS

Durchgehend geöffnet.

Wiesbaden.

Durchgehend geöffnet.

K 160

Die Stein-Feier in Nassau.

Auf dem Weg zur Verwirklichung der einheitlichen Nation.

Nassau, 29. Juni. Die offizielle Gedächtnisfeier für den Reichsfürstentum vom und zum Stein anlässlich seines 100. Todestages fand heute vormittag auf Schloss Nassau. Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste statt. Nachdem der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Haas, die Vertreter der Reichs- und Staatsregierung, der Selbstverwaltungskörperschaften, der Wissenschaft sowie der Familie des Fürstentums vom Stein begrüßt hatte, wies der Redner auf die Bedeutung hin, die Steins Geburtsstadt Nassau im Leben des großen Staatsmannes spielte. Dann sprach Dr. Mulert, der Präsident des Deutschen und preussischen Städtebundes.

Über Stein und über die Bedeutung der modernen Selbstverwaltung. Wenn Stein auf der einen Seite die Heranziehung der Bevölkerung zur praktischen Mitarbeit am Staate auf die Fahne schrieb, so betonte er auf der anderen Seite stark und bewußt den Grundsatz der Führerpersönlichkeit. Schwere Zeiten könnten nur überwunden werden, sagte Mulert, wenn es der Demokratie gelänge, starke Männer hervorzubringen und sie als Führer an die Spitze zu stellen. Das wir solche Männer und Führer haben, sei ein Lichtbild in unserer Zeit.

Staatsminister a. D. und Präsident des preussischen Oberverwaltungsgerichtes Dr. Drews.

Halt die Gedächtnisrede. Er behandelte die Persönlichkeit Steins und die Bedeutung seines Reformwerkes. Stein sei kein Neuerer aus Prinzip gewesen, sondern wenn er erkannt, daß etwas falsch war, dann sei er fest entschlossen gewesen, das neue durchzuführen, dann hätte er schlicht durchgegriffen, wie es seinem Willen entsprochen hätte. Wahrheit, Liebe, Gerechtigkeit seien die Grundpfeiler für sein Handeln und den unerschütterlichen Glauben an den Sieg des Wahren und Guten gewesen. Freisprüche habe ihn trefflich mit den Worten charakterisiert: Die Gemeinheit sittet vor ihm. Derauf sprach der preussische Innenminister Severing.

Er führte u. a. aus: Stein habe den Versuch gemacht, die Basis zu schaffen für ein Zusammenleben des deutschen Volkes, das selbst durch Notzeiten nicht erschüttert werden konnte. Und wenn in diesen Tagen diese Verdienste auf verwaltungstechnischem Gebiet seine Verdienste auf agrarpolitischen Gebiet, seine Verdienste um die Selbstverwaltung gefeiert worden sind, sei es notwendig darauf hinzuweisen, daß, wenn sie nicht durch Steins Reformen allmählich in allen Gesellschaftsschichten Deutschlands zum Bewußtsein gebracht hätten, daß jeder mit dem Wohlstand seines Landes stehe und falle, daß wir dann nicht in der Lage gewesen wären, die vergangenen trüben Tage siegreich zu überleben. Ich habe das Empfinden, daß sich jetzt erst eigentlich die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erschütterungen einstellen, die nach einem verlorenen Kriege sofort einzutreten pflegen. Ich habe die Überzeugung, so fuhr der Minister fort, daß wir diese Prüfung überleben werden, und darum sage ich als Vertreter der preussischen Staatsregierung dem teuren Toten für seine Verdienste besonderen Dank. Der Leib des Fürstentums vom Stein sei tot, sein Wert ist lebendig.

Anschließend lud Graf Ranik

die Anwesenden zu einer Besichtigung des Schlosses ein, für dessen Instandsetzung in den Zustand zur Zeit des Fürstentums vom Stein er der Reichs- und Staatsregierung danke. Unter Führung des Direktors des Berliner Hohenzollernmuseums, Dr. Hildebrand, der die Instandsetzung des Schlosses geleitet hat, fand dann eine Besichtigung der historischen Räume statt und weiterhin eine Besichtigung der

Steinschen Stammburg und des Denkmals am Nassauer Burgberg.

Bei dem Mittagessen im Kurhaus Nassau anlässlich der Gedächtnisfeier des 100. Todestages des Fürstentums vom Stein sprach

Landeshauptmann Dr. Lutsch

diesen in einem Trinkspruch als den ersten und größten Repräsentanten der deutschen Idee. Der Redner verbreitete sich dann noch besonders über die Bedeutung der Provinz in Steins Werk. Er schloß mit dem Wunsche, daß die Kraft der Gedanken Steins sich durchsetzen möge und so der Reformen Preußens zum Reformen Deutschlands werde. Für den inzwischen wieder nach Berlin zurückgekehrten preussischen Innenminister Severing sprach

Staatssekretär Dr. Abegg.

Das Reich, führte er u. a. aus, das heute fast genau so zerklüftet sei wie damals, barre der Verwirklichung der einheitlichen Nation. Das gesamte Volk müsse vom Geiste der Einigkeit erfüllt und auch die Gegensätze zwischen alter und neuer Zeit überbrückt werden, wie man es so vorbildlich in der Person des Reichspräsidenten von Hindenburg gesehen. Staatssekretär Dr. Abegg überreichte sodann der Gräfin von Ranik, der Urentelin des Fürstentums vom Stein, die Staatsplakette zum Gedächtnis Steins. Sein Trinkspruch galt der Freiheit des geeinten deutschen Vaterlandes.

Feierstunde an der Früchter Gruft.

Landesbischof Kortbeuer hielt die Gedächtnisrede.

= Frücht, 29. Juni. In langer Autokolonne begaben sich die Ehrengäste am Nachmittage in schöner Fahrt durch die Steinschen Wälder nach Frücht an die Gruft des Fürstentums vom Stein. Dort nahm nach einem Vortrag des Früchter Kirchenchors unter Leitung von Pfarrer Steinmetz der evangelische Landesbischof Dr. Kortbeuer das Wort zu einer tief durchdachten Gedächtnisrede, nachdem er zunächst bekannt gegeben hatte, daß der preussische Volkswohl-fahrtsminister der evangelischen Kirchengemeinde Frücht 1500 M. zur Errichtung eines Jugendhauses zur Verfügung gestellt hat. Er führte dann u. a. aus: Hier an dieser von ihm selbst erbauten und zu seiner letzten Ruhestatt bestimmten Gruft steht Stein vor uns als Prophet des deutschen Volkes. Mit starker Hand und eisernem Pflug hat er das Erdreich aufgerissen und Samenkörner eingestreut, die aufgingen und Frucht brachten bis zum heutigen Tag. Wenn wir uns fragen: welches waren die Wurzeln der Steinschen Kraft, dann gibt uns Stein selbst die Antwort mit den Worten, die er in seinem Turm in Nassau in der Marmortafel eingraviert hat: Vertrauen auf Gott, Einheit, Beharrlichkeit. Der Redner schilderte nun Steins tiefe Religiosität, wobei er besonders Wert legte auf die Einigkeit im Volk und zwischen den Konfessionen. Er stellte diese Eigenschaften und neue Kraftquelle auch für unsere heutige Zeit hin, denn wenn Sitte und Sittlichkeit fehlten, müßte jeder Staat zusammenbrechen.

Nach einem weiteren Lied des Früchter Kirchenchores legten folgende Behördenvertreter Kränze an der Gruft nieder: Ministerialdirektor Dr. Menzel für die Reichsregierung, Staatssekretär Dr. Abegg für die preussische Staatsregierung, Landeshauptmann Dr. Thier-Breslau für die preussischen Provinzen, Dr. von Stempel für den Deutschen Städte- und Preussischen Landgemeindetag, Landrat Nie-wöhner für den Kreis St. Goarshausen, Landrat Scheuern für den Unterlahnkreis, Bürgermeister Simons für die Geburtsstadt Nassau, Landesbischof Dr. Kortbeuer für die evan-

gelische Landeskirche, der Rektor der Universität Göttingen und Graf Ranik für die Nachkommen Steins.

Nach Abschluß der erhebenden Feierstunde fuhren die Gäste nach Bad Ems, wo im Staatlichen Kurhaus eine Feststunde den Ausklang dieses Festtages für des großen Staatsmannes Heimatland bildete.

Gerichtssaal.

Der Heidelberger Wohnungsbauprojekt.

Heidelberg, 29. Juni. Im Prozeß gegen die Geschäftsführer der im vergangenen Jahr unter Millionenverlusten zum Ruin des Klosters der Armen Schulschwestern in Speyer zusammengebrochenen Heidelberger Wohnungsbaugesellschaft m. b. H. wurde am 9. Verhandlungstage, abends 6 Uhr das Urteil verkündet. Rechtsanwalt Ludwig Müller wurde wegen fortgesetzter Untreue und einfachen Bankrotts zu drei Jahren drei Monaten Gefängnis, Diplomatkaufmann Alfred Goldschmidt wegen desselben Vergehens zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Die Unteruchungshaft wird beiden voll angerechnet.

Fo. In der Berufsungsverhandlung statt Gefängnis zwei Jahre Zuchthaus. Vor der Großen Strafkammer begann Freitag die Berufsungsverhandlung gegen den 35jährigen aus Wiesbaden gebürtigen Stadtmissionar und Prediger der hiesigen Freikirchlichen Gemeinde, Hermann G. Der Angeklagte, wegen Blutschande und anderer Vergehen bisher fünfmal vorbestraft, ist im März d. J. vom erweiterten Schöffengericht wegen Verbrechen aus §§ 181, Abs. 3, und 176, Abs. 3, unter Zuhilfenahme mildernder Umstände, zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren sechs Monaten verurteilt und ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt worden. Die Verhandlung vor der Großen Strafkammer fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt und wurde um 7 Uhr abends zu Ende geführt. Der Angeklagte bestritt entschieden die ihm vorgeworfenen Verfehlungen. Nach 1½stündiger Beratung des Gerichtshofes verkündete der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Gunt, folgendes Urteil: Die Berufung des Angeklagten wird auf seine Kosten verworfen, auf die Berufung der Staatsanwaltschaft hin wird das angefochtene Urteil aufgehoben, und der Angeklagte wegen Verbrechen aus § 181, Abs. 2, aus § 176, Abs. 2, in Tateinheit mit § 174 St. G. B. (Unzucht unter Verletzung des Verhältnisses als Stiefvater und Pfleger der 10jährigen Stieftochter gegenüber) zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren verurteilt. Die Unteruchungshaft wird ihm mit neun Monaten Zuchthaus angerechnet.

Fo. Pfandscheinunterschlagung. Zwei Freunde standen wegen Betrugs vor dem Wiesbadener Amtsgericht. Einem Bekannten des einen Angeklagten war es peinlich, seinen Pfandschein über 25 Mark zu Geld zu machen. Der Angeklagte D. erklärte sich sofort dazu bereit, gab den Schein an seinen Freund D. weiter, welcher ihn los wurde und das Geld für sich verbrauchte. Der um seinen Pfandschein leichter Gewordene erstattete gegen beide Anzeige. Wegen gemeinschaftlicher Unterschlagung erhielten die Angeklagten eine Gefängnisstrafe von je einem Monat.

Fo. Unterschlagung. Weil er einen Hochfrequenzapparat, der ihm zum Verkauf übergeben war, veräußert hatte und den Betrag von 25 Mark für sich verbraucht hatte, wurde ein Vertreter aus Niebrich vom Wiesbadener Schöffengericht wegen Unterschlagung zu vier Wochen Gefängnis verurteilt.

Saison-Ausverkauf

Wir wollen restlos räumen!

Unsere Angebote, nur reguläre Lagerwaren, von bekannter Güte, sind **unübertroffen billig!**

Versäumen Sie nicht uns zu besuchen!

Damenwäsche

Herrenwäsche

Kinderwäsche

Unterzeuge

Morgenröcke

Damenblusen

Sportkleider

Frottierwaren

Bademäntel

Badeanzüge

Schürzen

Tischdecken

Bettwäsche

Erstlings-Bekleidung
Kinderwagen

Unsere **stehen** Schaufenster
zeigen unsere billigen Preise.

Hamburger+Weyl

MARKTSTRASSE 28

ECKE NEUGASSE

SPEZIALHAUS FÜR WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN

Saison- Ausverkauf

Damen-Konfektion und Putz

Ein Posten
Waschblusen

jetzt **45** ^h

Ein Posten
Hemdblusen
gestreift, mit langem Arm, früher
bis Mk. 3.00

jetzt **1.95**

Ein Posten
Waschkleider
mit langem Arm, gemustert,
Frauengrößen

jetzt **3.90**

Ein Posten
Charmeuse-Kleider
ohne Arm, in Pastellfarben

jetzt **4.90**

Ein Posten
Trench-Coats
zum Teil ganz auf Futter

jetzt **6.75**

Ein Posten
elegante Blusen
aus kunstseidenem Marocaine
früher bis 16.50

jetzt **6.90**

Ein Posten
Mäntel
aus reinwollenen Herrenstoffen u.
anderen modischen Stoffen, ganz
auf Futter, früher bis Mk. 39.00

jetzt **9.75**

Ein Posten
Honan-Kleider
reine Seide, in vielen
Sommerfarben

jetzt **14.50**

Ein Posten
Wollgeorgette-Mäntel
ganz auf Futter, früher Mk. 39.00

jetzt **16.50**

Ein Posten
Gummi-Mäntel
reine Seide, früher bis Mk. 29.00

jetzt **17.50**

Hochwertige
Konfektion

bis **50%** ermäßigt.

Ein Posten
Frauen-Mäntel
Herrenstoff, reine Wolle, ganz
gefüttert

jetzt **29.00**

Hüte
zum Ausschuchen
jetzt 1.50, 0.95, **45** ^h

**Hüte und
Kappen** flott
garniert, jetzt 2.50, **1.95**

**Frauen-
Hüte** mit groß.
Kopfw. jetzt von **1.95** an

**Hüte und
Kappen** jugendl.
Form, jetzt 3.95, **3.25**

**Elegante
Salonhüte** **4.95** an
jetzt von

Ein großer Posten
Kinder-Hüte **25** ^h
in allen Farben
jetzt von an

Herren-Konfektion und Berufskleidung

Wettermäntel
aus Loden u. Gummi . . . jetzt 15.50, 11.50, **7.50**

Sommer-Ülster aus flott gemusterten
Cheviots, einzelne Stücke . . . jetzt **16.00**

Sport-Anzüge mit kurzer oder langer
Hose, haltbare Stoffe . . . jetzt **18.00**

Trenchcoats mit wasserd. Einlage, Plaid,
ausknöpfbar, äußerst stabil . . . jetzt **19.75**

Sakko-Anzüge, moderne Muster, gute
Paßformen . . . jetzt 27.50, 24.00, **20.00**

Trenchcoats, ganz schwere Qual., blau
und beige, ausknöpfbares Futter . . . jetzt **26.00**

Strapazier-Anzüge a. haltb. Cheviot-
stoff, gedeckte Farben . . . jetzt 36.00, 32.00, **28.00**

Gabardine-Mäntel, geg. Reg. impräg.,
in praktischen Farben . . . jetzt 44.00, **36.50**

Slipons, reine Wolle, schöne Farben in
bester Verarbeitung . . . jetzt 68.00, **59.00**

Modell-Anzüge, original englisch,
Ersatz f. Maß, früh. bis 150.00, jetzt 110.00, **96.00**

Wasch-Jacken
für Jünglinge . . . jetzt **1.95**

Ein großer Posten Streifenhosen
in allen Größen . . . jetzt 5.90, 4.90, 2.90, **1.95**

Sommer-Wasch-Joppen
f. Herren, verschied. Formen . . . jetzt 4.90, 3.90, **2.90**

Waschhosen
lang, besonders kräftig . . . jetzt **4.90**

Koch-Jacken und Koch-Hosen
altbewährte Qualitäten . . . jetzt **4.50**

Eisenbahnerjacken
sehr fester Körper . . . jetzt **4.50**

Ein großer Posten Breecheshosen
mit doppeltem Gesäß . . . jetzt 6.90, 5.90, **4.90**

Ein großer Posten Strandhosen
jetzt 6.50, **5.50**

Lüster- und Tussor-Sakkos
in allergrößten Weiten . . . jetzt 7.50, 6.00, **5.90**

Ein großer Posten Knickerbockers
Tasche Formen und Muster . . . jetzt 7.50, 7.25, **6.50**

Außerdem ein groß. Posten leicht angestaubte weiße Berufskleidung
wie Koch- u. Konditor-Jacken, Ärzte- u. Friseur-Mäntel, Kellner-
Sakkos, sowie weiße Strandhosen bedeutend ermäßigt, teilweise bis **50%** unter Preis

**7
X
IM JAHR**

**Raus
um jeden
Preis!**

**Das war das Leit-
motiv für die Fest-
setzung der Aus-
verkaufspreise für
unsere guten Waren**

**Beginn: Mittwoch,
1. Juli, 8 1/2 Uhr vorm.**

Modewaren

Nackenkragen
Kunstseidenrips, farbig gekurbelt . . . jetzt **22** ^h

Fichus, Kunstseidenrips
mit Spitzenkante, weiß und champ. . . jetzt **48** ^h

Kleiderwesten
Kunstseidenrips, weiß und champ. . . jetzt 95, **48** ^h

Lacktuchgürtel
gesteppt, in schwarz, 5 cm breit . . . jetzt **65** ^h

Schalkragen, mit Bieffchen,
Crêpe de Chine, mit Lochstickerei, jetzt 1.25 **95** ^h

Plastrons
Crêpe maroc, gebogt u. reich gekurbelt, jetzt **1.10**

LINDEMANN AG
WIESBADEN, KIRCHGASSE

Saison- Ausverkauf

Kinder-Konfektion

Ein Posten Kinderkleider aus uni und gemustertem Zeifr und gemusterten Waschstoffen	jetzt 1.50, 0.95, 75
Ein Posten Kinderkleider aus einfarbiger Waschkopelone, Kunstseide und gutem Panama	jetzt 2.95, 1.95
Ein Posten Mädchenkleider aus guten Waschstoffen, beste Verarbeitung, in allen Größen	jetzt 5.95, 4.95, 3.95
Ein Posten Jungmädchenkleider aus reinseidenem Douppion und gemusterter Waschkunstseide	jetzt 10.00, 7.50

Ein Posten Knaben-Hosen Rundbund, aus gutem dunkelblauen Wasch- Satin und gemusterten Stoffen	jetzt 1.50, 1.25
Kleier Blusen aus gutem blau-weiß gestreiften Kretonne und weißem Satin	jetzt 3.00, 2.25
Knaben-Rundbundhosen aus festen Strapazierstoffen bis Größe 12	jetzt 3.50, 2.50
Kleier Anzüge a. blau-weiß gestreift, Kretonne, gute Wasch- qualität und weißem Satin	jetzt 5.50, 4.25

Baumwollwaren

Rohnessel , sol. Qual., ca. 80 cm br., jetzt Mtr. 32	22
ca. 70 cm breit	jetzt Mtr. 22
Mako , ca. 80 cm breit, für elegante Leibwäsche	jetzt Mtr. 48, 38
Rohnessel ca. 140 cm breit	jetzt Mtr. 48
Gerstenkorn-Handtücher mit roter Kante, Halbleinen, 45/100, ges. u. geb.	jetzt 50
Kretonne , ca. 160 cm breit starkfädige Ware	jetzt Mtr. 75
Bettsatin , ca. 130 cm breit unsere bewährte Standardware	jetzt Mtr. 98, 75

Frottier-Handtücher , Jacquardmuster mit breiter Borde	jetzt 54/110 98
Blumendamast , ca. 130 cm breit in schönen Mustern	jetzt Mtr. 1.35, 88
Halbleinen für Betttücher, erprobte Qualität, 150 cm br. jetzt Mtr. 1.35, 140 cm br. jetzt Mtr.	jetzt 1.95, 1.15
Paradekissen mit 4 seitiger Klöppelgarnitur u. Einsatz, gute Linon-Qualität	jetzt 1.95, 1.50
Bettücher , kräftiges Haustuch 150/240 jetzt 2.40	140/225 jetzt 1.95
Künstlerdecken in vorzüglicher Crêpe-Qualität, moderne Muster, 130/160	jetzt 4.95, 2.95
Geschirrtücher mit kleinen Reinleinen Webfehlern	jetzt 55/75 50
ca. 55/55 38	28
Halbleinen 55/55 28	24

Herren-Artikel

Selbstbinder reine Seide, nur moderne Muster	jetzt 48
Herren-Hosenträger Gummi mit Lederpatten	jetzt 48
Herren-Hüte moderne Formen und Farben	jetzt 2.75
Herren-Oberhemden , weiß Jacq., Popeline, durchgemustert, mit doppelter Brust	jetzt 4.50
Herren-Oberhemden Zeifr mit Kragen u. passendem Binder	jetzt 2.95
Herren-Oberhemden , uni Popel. mit doppelt. Brust u. 1 Krag. in d. Modef. blau u. beige	jetzt 3.90

Damen-Wäsche

Damen-Träger-Hemden , prima Hemdentuch i. d. verschiedenst. Ausführungen	jetzt 1.25, 95, 68
Damen-Reform-Hemden guter Kretonne, dreiseitig Stickerei	jetzt 95
Damen-Nachthemden , weiß und weiß mit farbigen Garnituren	jetzt 2.95, 1.95, 1.40
Damen-Hemdchen , sol. Stoffqual. teils Stick, Klößelspitze u. Valenci.-Garn.	jetzt 2.95, 1.95, 1.50
Extra-Angebot in Korsetts , in kräft. Stoffen, gutsitzende Formen	jetzt 4.95, 3.95, 2.95, 1.50
Damen-Schlafanzüge a. farb. Batist, m. lang. Arm, in Knopf- u. Schlupfformen	jetzt 4.50, 2.95

Trikotagen

Damen-Schlüpfer , B'wolle, kräft. Strapaz.-Qual. großes Farbsortiment	jetzt 68
Kinder-Unterzeuge , nur gute Qualitäten, in viel. Formen, z. T. leicht angestaubt	jetzt 75
Damen-Schlüpfer , echt Mako, besonders gute Qual. m. kl. Schönheitsfehlern, alle Größen	jetzt 85
Damen-Schlüpfer , K'seide, 1a Trikot, in vielen Farben, alle Größen	jetzt 95
Herren-Hosen makofbg., alle Größen	jetzt 95
Damen-Schlüpfer , 1a Charmeuse, maschen- fest, alle Größen	jetzt 1.75

Wollwaren

Basken-Mützen für Damen und Kinder ein- fach und doppelseitig	jetzt 1.00, 0.75, 50
Damen-Pullover ohne Ärmel m. spitz. Aus- schnitt, z. T. r. Wolle mit Kunsts.	jetzt 2.90, 1.50
Kinder-Pullover und Westen mit Ärmel w. Flauchw. in v. freundl. Farben	jetzt 1.50, 1.00
Damen-Westen oh. Ärmel r. Wolle m. Kunsts. in v. schön. Farb. ganz durchgem.	jetzt 4.90, 2.90, 1.75
Herren-Sport-Pullover ohne Ärmel in gedeckten Farben	jetzt 5.90, 4.50, 3.75
Ein Posten Damen-Strickkleider , reine Wolle, m. u. o. Krag. in erstkl. Ausführg.	jetzt 12.50

Strümpfe

Ein Posten Damen-Strümpfe Kunstseide, gut verstärkt, Paar	jetzt II. Wahl 50
Ein Posten Damen-Strümpfe echt Mako oder B'wolle meliert, sehr strapazierfähig, Paar	jetzt 50
Ein Posten Herren-Fantasie-Socken moderne Dessins, gut verstärkt	jetzt 50
Ein Posten Kinder-Strümpfe B'w. 1x1 gestr. fest. Schulstr., Gr. 6-11 P. 75	Gr. 1-5 Paar jetzt 50
Ein Posten Damen-Strümpfe , künstl. Wasch- seide, platt., fester Strapazierstrumpf, Paar	jetzt 75
Ein Posten Herren-Fantasie-Socken mod. Jacquardmuster, gut verstärkt, Paar	jetzt 75

Ein Posten Herren-Schweiß-Socken weich u. wollh., grau u. beige, nicht eingehend Paar	jetzt 75
Ein Posten Kinder-Waden-Strümpfe B'wolle uni m. mod. Jacquard. Gr. 7-11 P. 1., Gr. 3-6 P.	jetzt 75
Ein Posten Damen-Strümpfe , künstl. Wasch- seide, feinfad. mod. Farb. z. T. m. kl. Schönheitsf. P.	jetzt 88
Ein Posten Herren-Fantasie-Socken , Seiden- florod. Mako m. Kunsts. mod. Dessins, Paar	jetzt 95
Ein Posten Damen-Strümpfe , künstl. Wasch- seide, feinfad., mod. Farb. m. Spitzhochf. P.	jetzt 1.25
Ein Posten Damen-Strümpfe , künstl. Wasch- seide, feinfad. eleg. Gewebe mod. Farb. Paar	jetzt 1.50

Gardinen und Teppiche

Landhausgardine normale Breite, mit Einsatz u. Spitze	jetzt Mtr. 12
Halbstore , moderner Gitterstoff m. Klößeleinsatz u. brt. Drillfranse, jetzt Mtr.	68
Streifenläufer , schwere, doppels. Strapazierware 60 cm breit	jetzt Mtr. 75
Fantasie-Voile , Voll-Voile in effektvollen Handdruck-Dessins, 112 cm breit, jetzt Mtr.	95
Jacquard-Wellenrips in bes. feinen Farbtönen, 60 cm breit, jetzt Mtr.	95
Wellenrips , der beliebte Uebergardinenstoff, 120 cm breit	jetzt Mtr. 1.25

Rolle-Damast , ganz besond. schwere Qualität 140 cm breit	jetzt Mtr. 1.75
Boudé-Läufer , mit festem Rücken, in gutem Streifenmuster, ca. 70 cm breit	jetzt Mtr. 1.75
Tischdecke , Kunstseiden-Damast, 4 seitig mit Fransen	jetzt 2.75
Diwandekke , in kräftigem, strapazierfähigem Fantasiegewebe	jetzt 3.95
Haargarn-Teppich , garantiert reines Haar- garn, ca. 200x300 27.50, 160x230	jetzt 19.75
Velour-Teppich , dichtes Plüschgewebe, in moderner Musterung 200x300	jetzt 39.50



Stoffe

Wasch-Mousseline in hübschen Druckmustern	jetzt Mtr. 28
Wasch-Kunstseide gute Grundware in modernen Zeichnungen in Pastell-Tönen mit passenden Schotten für Kleider und Complots	jetzt Mtr. 42
Wäsche-Batist in vielen zart. Farben, unsere bekannt gute, waschechte Qualität	jetzt Mtr. 45
Sport-Tweed der praktische Kleiderstoff, hell und dunkel gemustert	jetzt Mtr. 58
Woll-Mousseline reine Wolle in großer Ausmusterung und schönen Dessins	jetzt Mtr. 85
Tweed-Composé in Pastell-Tönen mit passenden Schotten für Kleider und Complots	jetzt Mtr. 98
Rohseide reine Seide, das dankbarste Seidengewebe naturfarbig	jetzt Mtr. 98
Voll-Voile-Druck ca. 100 cm breit, aparte Zeichnungen, für das leichte Sommerkleid	jetzt Mtr. 98
Woll-Voloutine reine Wolle, der moderne Kleiderstoff, in vielen Farben	jetzt Mtr. 1.45
Foulard reine Seide, ca. 90 cm breit in geschmack- vollen Zeichnungen	jetzt Mtr. 1.75
Woll-Crêpe de Chine reine Wolle, ca. 100 cm breit, unsere Spezial- Qualität, in vielen Farben	jetzt Mtr. 1.95
Douppion-Druck reine Seide, der Modestoff in neuen Dessins in reich. Ausw. u. hübsch. Dessins	jetzt Mtr. 1.95
1 Post. reinseid. Crêpe-Georgette- u. Crêpe-Chiffon-Druck , ca. 100 cm br. in reich. Ausw. u. hübsch. Dessins	jetzt Mtr. 2.95
Crêpe de Chine-Druck reine Seide, ca. 100 cm breit, geschmack- volle Musterung	jetzt Mtr. 2.95

Handarbeiten

Weiße Kissen , gez. moderne Kreuz-Spannstichmuster	jetzt 48
Ovale Filetdecken , ca. 35/70 cm mit Kunstseide handgestopft	jetzt 95
Filetdecken handgestopft, 130/160 cm	jetzt 5.00

LINDEMANN
WIESBADEN, KIRCHGASSE

Conny, der Jazzbandit.

Ein Schicksal aus der Nachkriegszeit.

Von Franz Rudolf Winkler.

2. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Das Kleeblatt vom Schacht Eleonore VI.

Conny wurde von dem Direktor liebenswürdig empfangen. „Tut mir wirklich leid, daß ich Ihnen nichts Besseres bieten kann als das Dasein eines Bergarbeiters. Ich läte gern mehr für Sie, und vielleicht kann ich es später noch. Aber im Augenblick — —, mein Gott, wer weiß, was morgen ist. Und eins noch, lassen Sie um keinen Preis durchblicken, daß Sie Kampf-Flieger waren. Vor der Roten unserer Kommunisten werde ich Sie nicht schützen können. Die Tatsache, daß Sie Werkstudent sind, setzt Sie bei unseren Notizen schon in ein genügend schiefes Licht.“

Conny schweig. Der Direktor zog heftig an seiner Zigarette. „Und das müssen Sie mir schließlich auch abgeben, daß größte Vorrecht hier ein Gebot der Selbstverständlichkeit ist. Na, und außerdem habe ich bereits veranlaßt, daß Sie mit Ihrem Charlottenburger Komilitonen, den mein Sohn vorgestern nach Waldburg geschickt hat, zusammen in eine Schicht kommen. Hier haben Sie keine Adresse. Er wohnt bei der Witwe eines Bauers, der im vorigen Jahr bei einer Kohlenstaubexplosion ums Leben gekommen ist. Sie werden dort auch Unterkommen finden. Und nun Kopf hoch, junger Freund, und Glück auf!“

Conny lächelte. „Wenn ich den Kopf verlieren wollte, dann hätte ich schon eher damit anfangen können, Herr Direktor. Ich bin es langsam gewöhnt worden, vom Schicksal umhergeworfen zu werden. Ich werde mich schon durchschlagen.“

„Na also!“ Der Direktor legte seine Zigarette in den Aschenbecher, stand auf und hielt Conny die Hand hin. „Dann nochmals: Glück auf!“

„Ich danke Ihnen, Herr Direktor.“ Ein Händedruck, und Conny stand draußen. Er griff in die Tasche und holte die Adresse seines Freundes Fritz heraus. Dann lachte er plötzlich. Fliegeroffizier, Student, Bergarbeiter — —, auch eine Karriere. Das Leben war scheinbar bunt. — —

„Nanu, sieh doch einer an, der Conny?“ Fritz gehörte zu den glücklichen Naturen, die sich den Durst extremer Gemütsbewegungen ersparen und die deshalb auch durch kein Ereignis sich aus der Ruhe bringen lassen.

„Ja, Fritz, Du wirst lachen, jetzt bin ich auch schon da.“ „Doch ist gut, Lachen ist gesund!“ Fritz drehte sich gemütlich eine Zigarette. „Wißt Du auch eine? Ja? Bitte, beziehe Dich.“ Fritz hob dem Freund Tabakspfeife und Zigarettenpapier hin. „Und Du willst auch in meiner Villa kampieren? Menschens-

kind, wird das ein Leben! Wir gründen eine Zweigniederlassung der F. S. Charlottenburg, die sich gewaschen haben soll. Wir zwei vom Schacht Eleonore VI, das klingt doch genau wie ein Romantitel!“

Conny mußte lachen. „Deinen Humor hast Du offensichtlich aus Berlin mitgebracht!“

„Ja, dachtest Du vielleicht, den hätte ich in der Untergrundbahn liegen lassen? Aber komm, jetzt wollen wir uns zunächst einmal mit unserer Wirtin und Herbergsmutter auseinandersetzen.“

Es gab keine großen Verhandlungen. Die verhärmte Frau segnete fast den Tag, der es ihr ermöglichte, von ihren drei Zimmergenossen zwei zu vermieten. Da konnte sie doch ihren Altkisten etwas Ordentliches lernen lassen. Sie fand, daß das Schicksal auch gnädig sein konnte.

Der mürrische und etwas kurz angebundene Steiger, der die beiden Berliner Studenten zunächst argwöhnisch gemustert hatte, schloß sie bald in sein Herz. Allzu deutlich ließ er sich das zwar nicht merken, und ersparen tat er den Freunden unter Tag auch nichts, aber als er irgendwo ein paar Häuser etwas von „verfluchten Spiegeln“ hatte mummeln hören, war er mit einem heiligen Donnerwetter dazwischengefahren, und seine nachdrückliche Aufforderung, daß ein weißer Kragen und eine Studenten- karte der Technischen Hochschule keineswegs gleichbedeutend seien mit einem fetten Scheibuch, hatte Wunder gewirkt.

Man begegnete Conny und Fritz nicht mehr kühl und abweisend wie zuerst, man sah sie langsam gleichberechtigt an, sie gehörten mit dazu, sie waren „Kumpels“ geworden.

Und als die erste Woche vorbei war, lag ihnen die mühselige Arbeit unter Tage nach der Schicht nicht mehr wie Blei in den Gliedern. Die erste Lohnkiste wurde gestreichelt. Man verdiente ja Geld, man konnte leben, man blühte nicht mehr ins Nichts. Und einmal würde es doch auch wieder besser werden — —

Dann kam ein Sonntag, und an diesem Sonntag hatten Conny und Fritz Feiertag. Der gute blaue Anzug wurde aus dem Schrank geholt, und am Nachmittag wurde ein Bummel durch Waldburg unternommen.

Vor einem Café stießen sie mit einer jungen Dame zusammen, die gerade aus der Tür heraustrat. Man musterte sich verdupt. „Frene?“

„Conny? Fritz?“

„Nein Gott, trifft sich denn hier die ganze F. S. Charlottenburg?“ Fritz war natürlich der Erste, der einen zusammenhängenden Satz herausbekam. „Fräulein cand. Chem. Frene, schöne Frau, wie kommt Du denn nach Waldburg?“

Frene zuckte die Achseln. „Kunststück, wie ich hierher komme.“

Von Ruttis Offizierspension kann ich nicht studieren, mein Studium will ich nicht aufgeben, zum Kinderfräulein eigne ich mich nicht so ganz, also, was bleibt da übrig? Werkstudentin! Erscheint Euch das komisch?“

Bei einer Tasse Kaffee tauschte man seine Erlebnisse aus.

„Kinder, wo seid Ihr?“ Frene lachte. „Schacht Eleonore VI?“ Das ist ja direkt ein Witz. Zum Schacht Eleonore VI gehöre ich sowieso nicht. Ich sitze im Laboratorium und mache Gefleins- unterfuchungen.“

„Das muß gefeiert werden, allen Teufeln der Inflation zum Trotz!“ Conny winkte den Ober heran. „Zwei herzhaftes Weinbrand und einen milden Bitter! Trinken wir auf das Kleeblatt von Berlin-Charlottenburg, das keiner auseinander schlägt. Kleeblatt bleibt Kleeblatt, und wenn es sich in das Kleeblatt vom Schacht Eleonore VI verwandelt.“

Die Gläser klangen aneinander.

„Hast recht, Conny, Kleeblatt bleibt Kleeblatt!“ philo- sophierte Fritz. In Berlin ist einer nach dem anderen still abge- rückt, jeder hat sich geniert, daß er regelrecht pleite war. Und jetzt sind wir drei doch wieder zusammen und können noch lachen wie damals in Berlin. Na, ein Profit dem Kleeblatt cand. Chem., cand. mach., cand. Ing.“

Besser gesagt: Kumpel, Kumpel, Laborantin! stellte Frene fest. „Aber nichts desto trotz, machen wir wieder Musikabende wie einst in Berlin?“

„Einst?“ meinte Conny und lachte. „Einst? So relativ ist die Zeit denn doch nicht, Frene. Du sprichst vom vorigen Monat. Aber der Gedanke ist trotzdem gut. Bloß Du wirst zuhören müssen, denn ein Klavier fehlt in unserer herrschaftlichen Zweizimmer- wohnung. Fritz spielt meine alte Ziehharmonika, ich spiele Fritz seine Violine, Du rührst mit dem Böffel in einer Tasse —, mit einiger Phantasie ist es dann wieder genau so wie in Berlin. Und das Kleeblatt von Berlin-Charlottenburg ist wieder einmal für ewige Zeiten aneinander gefestigt.“

Vier Monate später brachen im Waldburger Revier wilde Streiks aus, die sich nicht beilegen ließen. Als einer der ersten wurde der Schacht Eleonore VI stillgelegt. Für Conny und Fritz gab es keine Arbeit mehr. Sie saßen auf dem altmodischen Sofa, dem Brunkstisch ihrer beiden Zimmer. Neben dem Tisch standen die gepackten Koffer.

„Und was nun? Wohin?“

Conny schob trotzig die Unterlippe vor. „Weiß ich es? Ich habe eben mein besonderes Glück. Zum dritten Mal abgestürzt —, und diesmal anscheinend endgültig.“

Fritz zuckte die Achseln. „Also rücken wir heimlich, still und leise von dannen. Das Kleeblatt vom Schacht Eleonore VI löst sich infolge besonderer Umstände auf.“ (Fortsetzung folgt.)

den ersten zehn Jahren nur
die milde, reine, nach ärztlicher Vor-
schrift für die zarte, empfindliche Haut
der Kleinen besonders hergestellte

NIVEA KINDERSEIFE

Schonend dringt ihr seidenweicher
Schaum in die Hautporen ein und
macht sie frei für eine gesunde
und kräftige Hautatmung. Und was
das bedeutet, merken wir Erwach-
senen an uns selbst: Wohlbehagen
und Gesundheit hängen von ihr ab.

Lernet richtig Luft- u. sonnenbaden

d. h. reiben Sie sich vor dem Sonnenbade kräftig mit

NIVEA-CREME NIVEA-ÖL

(Hautfunktions-
u. Massage-Öl)

ein. Beide enthalten das hautpflegende Eucerit. Beide vermindern die Gefahr
schmerzhaften Sonnenbrandes, beide bräunen Ihre Haut, auch bei be-
decktem Himmel. Nivea-Creme wirkt bei Hitze angenehm kühlend.
Nivea-Öl schützt Sie bei unfreundlicher Witterung vorm „Frösteln“ und
damit vor Erkältungen. Nie mit nassem Körper sonnenbaden! Und stets
vorher einreiben! — Nivea-Creme: RM 0.20 bis 1.20, Nivea-Öl: 1.10 u. 1.60

Ziehung 17.—20. Juli

Rote Kreuz Geld-Lotterie

für Wohlfahrtszwecke

10420 Gewinne u. 1 Prämie im Gesamtbetrag von RM

Höchst-
gewinn
Haupt-
gewinn
Prämie
Mark

200 000
100 000
60 000
40 000

Lose 330 RM Glücksbriefe mit 3 Losen
zu 3 RM a. verschied. Tausend.
einschl. Porto und Liste 10 M

in allen bekannten Verkaufsstellen und durch

H. C. Kröger & Berlin W 8
Postcheckkonto 56500 — Friedrichstr. 192/93

Wenig
GELD?

Wenn auch! Im
Sommer-Ausverkauf
bei Schirg sind d. Preise
so niedrig, daß es für
wen. Geld viel Ware
gibt. Und dabei nur gute
Schirg-Qualitäten.

Außerdem... auf alle nicht zurück-
gesetzte Waren (ausgenommen
Marken-Artikel) 10 % Rabatt.

SCHIRG

WEBERGASSE 2

Erneuter Preisabschlag in Dauerwellen

nur jahrelange Erfahrung und bekannt solide Arbeit,
garantiert für haltbare Dauerkräuse
bis 1 Jahr und länger, vollständiges Zu-
friedenstellen jed. Dame mit meiner Spezial-Ölpackung

Persönliche Bedienung des Chefs.

Salon Kais

Oranienstraße 4
nahe Rheinstraße.

Gisschränke mit Oberkühlung

Reine Korkisolierung
1621 Trockenluftzirkulation
Größte Kühlfähigkeit

von RM. 46.— an

Gisschränke mit nahtlosem Emaille-Einsatz

Erich Stephan

Kl. Burgstr., Ecke Häfnergasse

Feinste Orangeade (steuerfrei)

Liefert zu Vorzugspreisen an Wiederverkäufer

Eduard Stange o. H. G.

Aarstraße 38 Wiesbaden Fernruf 26929

Meine Damen!

Haben Sie die schönen Hüte
und die billigen Preise
bei Köhr
Langgasse 7 gesehen?

Verstärkter echter Schwarzwälder

Fichtennadel-Franzbranntwein

vereint die Wirkung des Franzbranntweins mit
der des reinen ätherischen Fichtennadelöls, das aus
frischen Nadeln und Sprossen der Schwarzwald-
Nadelbäume hergestellt wird.

Mein Schwarzwälder Fichtennadel-Franzbranntwein
ist ein hochwertiges Einreibungsmittel von kräftig
durchgreifender Wirkung bei Rheumatismus, Gicht,
Ischias, Nerven- u. Erkältungsschmerzen. Erkräftigt
wunderbar überanstrengte Nerven und Muskeln
und dient als stärkende Einreibung bei Schwäche in
den Gliedern nach sportlichen Anstrengungen, sowie
zur Massage. Vorrätig in Originalflaschen zu 80 Pfg.
1.50 Mk., 3.20 Mk. sowie lose ausgewogen.

Drogerie „Hygiea“ Jauber

Ecke Markt- und Adelheidstraße 34. Telefon 22121.

Saison-Ausverkauf

Eine kurze, überaus vorteilhafte Gelegenheit
nur **Qualitätsschuhe**
unglaublich billig

zu erstehen

Neustadt

Wiesbaden, Lomgoyoffa 33, Eila Bönnhoff.

Obwohl unsere Preise bereits erheblich verbilligt sind, gewähren wir auf alle nicht dem Ausverkauf unterstellten Schuhwaren

10% Sonderrabatt

Ihre Merkmale:

Formschöne Ausführung
Auserlesenes Material
Vollendet in Paßform
Vornehm im Schnitt

1940

Saison-Ausverkauf

Ein noch nie dagewesenes Angebot ist mein diesjähriger Ausverkauf

Ich biete Ihnen:

Moderne Kragen in bester Ausführung zu allerbilligsten Preisen.

Blenden am Meter von 50 Pf. an
Damenkrawatten zu 95 Pf.
Längschals zu 95 Pf.
Taschentücher für Kinder, gestickt . . . 3 St. 60 Pf.
Blumen von 25 Pf. an
Ledergürtel von 30 Pf. an

Wäschestickeretten . . 3,05 Mtr. = 50 Pf., 75 Pf., 90 Pf.
Spitzenreste für Unterkleider von 25 Pf. an
Seldenspitzenreste, gut verwendbare Maße . . . 25 Pf.
Klöpplspitzen von 8 Pf. an
Bandreste von 5 Pf. an
Knöpfe Dtz. 10 und 20 Pf.

Obige Artikel finden Sie bequem zum Aussuchen auf Extratischen.

Auf alle regulären Waren **10% Rabatt**

G. Gottschalk · Kirchgasse 25

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft und Bekannten zur gefälligen Kenntnis, daß ich ab 1. Juli 1931 mein Geschäft von Jahnstraße 18 nach

Jahnstraße 40

verlege. — Ich halte mich auch weiterhin bestens empfohlen. ●

H. Niemeyer Maßschneiderel
Jahnstr. 40, 2.

Hygiene-Geldlotterie

Ziehung: 4.—6. Juli

Jedes 10. Los gewinnt.

Los RM. 1.— Höchstgewinn RM. 50000.—
Glücksbriefe zu RM. 5.— und RM. 10.—
Porto und Gewinnliste 30 Pf.

v. Koester

Bahnhofstraße 8, bei der Hauptpost.
Postscheck-Konto Frankfurt am Main 39898
Fernsprecher 224 67. 1979

BESUCHS-KARTEN

in wenigen Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt



Jetzt müssen Sie kaufen, denn jetzt bekommen Sie meine guten Waren oft halb umsonst. Prüfen Sie die Qualitäten und Preise meiner
**Anzüge, Mäntel, Hosen
Joppen und Westen**

für Straße, Reise und Sport, für Große und Kleine, Korpulente und Schlanke.
Decken Sie jetzt schon Ihren Bedarf für Herbst und Winter.

Beginn: 1. Juli

BRUNO Wandt

Durchgehend festmet!

Spezialhaus für elegante Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung.
Wiesbaden, Kirchgasse 56, Fernspr. 22093.



*Kleine feine
Landblättchen!*

...die für die Zigarren-
fabrikation zu klein sind, werden
zu Zigarillos verarbeitet.

Sarum

sind die kleinen Sandblatt-
Zigarillos trotz der niederen Preise
von so überaus guter Qualität.

Zigarillos

bleiben in Röchigen Pausen
einen kurzen aber wirklichen
Genuss, den Sie zur Anregung
brauchen. — Auch unter den
Zigarettenrauchern finden
Zigarillos immer mehr Freunde.

Weil sie so bekömmlich sind!
Weil sie so aromatisch sind!

L. BARBARINO.

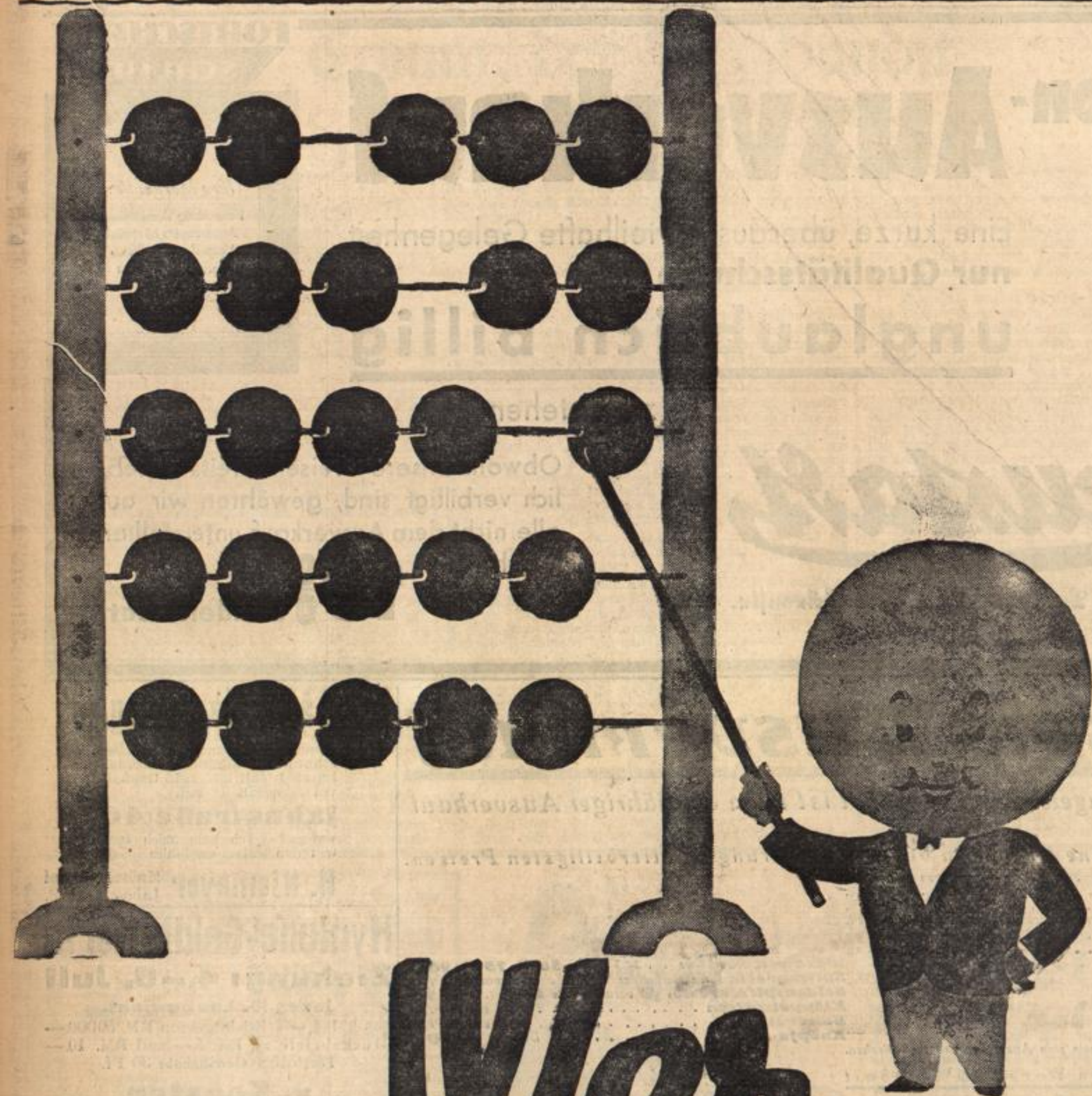
Wilhelmstraße 52

im Hotel „Vier Jahreszeiten“

Telephon 270 70

Filiale:

Biebrich, Rheinstraße 14



Wer mit jedem
Groschen rechnen muß,
der benütze die großen
Sparmöglichkeiten im

Jeder weiß, was Saison-Ausverkauf bei uns bedeutet: Grosse Läger, unerhörte Warenmengen, die unbedingt geräumt werden müssen! Zu welchen Preisen wir uns dieses Jahr entschlossen haben, das sagen Ihnen unsere Schau-
fenster! Die gesunkene Kaufkraft und die Notwendigkeit, Geld und Raum für neue Ware freizubekommen, haben uns zu Preisfestsetzungen gezwungen, die alles Bisherige in den Schatten stellen!

SAISON-AUSVERKAUF
Blümenthal

Unwetterkatastrophe bei Zell am See.

Das Dorf Kaprun durch eine Schuttlawine zerstört.

Wie aus Salzburg berichtet wird, wurde das Gebiet von Zell am See am Montagmittag von einem schweren Unwetter heimgesucht. Dabei ging vom Imbachhorn eine Schuttlawine nieder, durch die zahlreiche Häuser des Dorfes Kaprun, südlich von Zell am See, zerstört wurden. Sofortige militärische Hilfe wurde angefordert. Die Not ist unbefriedigend groß.

Ergänzend wird hierzu noch gedrahzt: Gegen 19 Uhr ging in den Hohen Tauern ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. Die Wassermassen ließen den Embach, einen Wildbach im Kapruner Tal, oberhalb Kaprun über die Ufer treten und lösten eine Schuttlawine, deren Schlammmassen vermengt mit Geröll und Baumstämmen auf den Ort niedergingen. Die Schuttlawine zerstörte das Kaufhaus Dehmel und verschlammte die Erdgeschosse in fast allen Häusern des Ortes. Die über die Kapruner Ache führende Brücke wurde weggerissen, so daß zwischen den Ortsteilen diesseits und jenseits der Ache keine Verbindung besteht. Soweit bisher festgestellt werden konnte, sind glücklicherweise Menschenleben durch das Unglück nicht zu beklagen. Auch der Ort Fusch ist von einer Schuttlawine heimgesucht worden, jedoch sind

nach den vorliegenden Berichten die Zerstörungen dort nicht so groß wie in dem Ort Kaprun. Kaprun wurde bereits vor 60 Jahren von einem ähnlich schweren Unglück heimgesucht.

Die Aufregung der schwer heimgesuchten Bevölkerung und der in Kaprun weilenden Fremden — der Verkehr hatte sich bereits sehr gut angelassen, und augenblicklich weilen über 200 Fremde in Kaprun — war sehr groß. Da das Wasser in die tiefer gelegenen Räumlichkeiten eindrang und alles in die oberen Stockwerke und auf die Dachböden flüchtete. Während der Katastrophe fehlte es an Beleuchtung, und man konnte nur mit Pechfadeln, mühsam im Schlamm wadend, flüchten.

Vier Kinder ermordet. Aus Pollanten bei Berching (Oberpfalz) wird berichtet: Die vier Kinder des verstorbenen Landwirts und Maurers Wilhelm Stiesler wurden ermordet aufgefunden. Die Kinder, von denen das älteste 16, das jüngste acht Jahre alt war, waren mit einer Axt erschlagen. Als mutmaßlicher Täter kommt der eigene Vater in Frage, der seit den frühen Morgenstunden flüchtig ist.

Ein folgenschwerer Brunneneinsturz. In dem Dorfe Almersleben bei Calbe an der Milde ereignete sich ein schweres Unglück. Zwei Brunnenbauer, die mit Arbeiten an dem Gemeindebrunnen beschäftigt waren, wurden durch plötzlich herabstürzende Sandmassen in einer Tiefe von neun Metern verschüttet. Während es dem einen gelang, sich

wenigstens bis zum Kopfe freizumachen, wurde der andere völlig begraben. Rettungsversuche, die drei Einwohner des Dorfes unternahmen, mißglückten. Auch die Helfer wurden verschüttet und konnten nur unter ungeheuren Schwierigkeiten wieder befreit werden. Schließlich wurden die Feuerwehren und Technischen Rotbitten aus Stendal und Gardelegen zu den Bergungsarbeiten herbeigerufen, und den vereinten Kräften gelang es nach 14stündiger Arbeit, wenigstens den einen der verschütteten Brunnenbauer noch lebend zu bergen. Er wurde ins Krankenhaus nach Stendal übergeführt. Die Untersuchung des Unglücksfalles durch die Staatsanwaltschaft ist eingeleitet.

Eine Falschmünzerbande verhaftet. Die Falschgeldstelle der Kriminalpolizei in Berlin hat eine aus sechs Personen bestehende Falschmünzerbande, die seit längerer Zeit falsche Zehnmarkscheine in Berlin und Umgebung vertrieben hat, festgenommen. Der technische Hersteller, der 27 Jahre alte Techniker Ernst Schröder, konnte in Friedrichshagen gefaßt werden. Dieser hatte die Druckstöcke für das Falschgeld in einer Wohnlaube in Ralsdorf entworfen. Schröder war schon 1924 wegen Fälschung von Stadtkassenscheinen und sogenannten Preußendollars zu 2½ Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Ein neuer holländischer Pavillon auf der Pariser Ausstellung. Holland will den in Paris niedergebrannten Pavillon auf der Kolonialausstellung durch einen neuen, kleineren Pavillon ersetzen. Der durch den Brand angerichtete Schaden wird auf etwa eine Million Gulden für die Kunstgegenstände und 800 000 Gulden für die Gebäude geschätzt.

Saison Ausverkauf

Beginn Mittwoch den 1. Juli.

Eine Menge tadelloser Qualitätsware haben wir auf Tischen für Sie ausgelegt. Sehen Sie sich in Ruhe die nachstehenden Preise davon an und: „Nutzen Sie die Gelegenheit“

Strickkleidung

Kinder - Pullover und -Westen , reine Wolle, hübsche Jacquardmuster, alle Größen	1.90
Kinder - Pullover , rein Wolle beste Qualität, einfarbig und gestreift . . . Größen 3, 4 und 5	2.90
Mädchen - Westen , reine Wolle, einfarbig und meliert . . .	3.50
Damen - Pullover , feine kleine Muster . . . 4.50 und	3.50
Damen - Pullover ohne Ärmel, sowie Tennispullover für Herren und Damen, reine Wolle, schwere Qualität . . .	4.50
Sportpullover für Herren und Damen, einfarbig und gemustert . . . 9.50 und	4.50
Herren - Westen , reine Wolle . . .	6.50
Weißer Strickröcke , reine Wolle, Plissee 7.50, glatt 9.50 und	6.50
Damen - Strickkleider ohne Ärmel . . .	9.50

„Original Wien“
Damen - Pullover, aus Wolle und Bouclé, schönste Farbstellungen und Muster 16.50, 12.50, 9.50 und

Damen - Westen in bester Zebr - Qualität, ganz aparte Muster und Farbstellungen 19.50, 12.50, 8.50 und

Strickkleider, ein- und zweiteilig, aus reiner Wolle, ganz moderne Tweedmuster sowie hübsche Unifarben 19.50

Damen - Sportstrümpfe, reine Wolle und Flor gestrickt, dunkle Melangen, kleine Größen 1.90

Damen-Strümpfe

Bemberg und verschiedene Kunstseiden-Qualitäten , sowie Seidenflor u. Mako , mit guter Verstärkung . . .	0.50
Kunstseide mit Zwickel, in allen Modelfarben, sowie Seidenflor-Würfel mit 1a Verstärkung und Mako, in extra schwerer Qualität . . .	0.95
Kunstseide m. Zwickel, tadellos verstärkt, in allen modernen Farben, sowie künstliche Seideplattiert . . .	1.35
Unser neuer GBL „Favorit“ Silber . . .	1.95
Mädchenstrümpfe , künstliche Seide plattiert, in allen Größen . . .	0.95

Kinder-Strümpfe

Kräftige Baumwolle , 1 rechts 1 links gestrickt, schwarz u. farb. Größe 12-9 8-6 5-3 2-1 0.75 0.55 0.35	0.15
Baumwolle mercerisiert 1 rechts 1 links gestrickt, moderne Farben Größe 10-6 5-3 2-1 0.85 0.65	0.45
Kinder - Kniestrümpfe , Flor, weiß mit farbigem Umschlagrand . . . von Größe 5-11	0.35
Kinder - Söckchen , Baumwolle mit farbigem Wollrand Größe 10-8 0.65, 7-5 0.55, 4-2	0.45

Auf alle nicht herabgesetzten Waren (außer Markenartikel) gewähren wir

10% Rabatt

Strumpfhaus
Poulet
WIESBADEN
Langgasse Kirchgasse Marktstraße

Herren-Artikel

Moderne Oberhemden , gutem Form, dauerhafte Stoffe . . .	4.90
Herren-Oberhemden , aus guten Zebr und Trikolette . . .	5.90
Panama - Hemden mit Schillerkragen, weiß und beige . . .	4.90
Trikolette - Hemden mit Kragen und Krawatte . . .	5.90
Herren - Nachthemden , aus dauerhaftem Wäschestoff . . .	3.90
Reinseidene Krawatten , in 3 Serien . . . 1.90, 1.45 und	0.95

Herren-Socken

Baumwolle , moderne Muster 0.95 und	0.75
grau, sehr strapazierfähig 0.45 und	0.25
Flor mit Seide mit gut verstärkter Sohle, mod. Streifen und Karos . . . 1.90 und	1.45
Wolle plattiert mit engl. Sohle, moderne Melangen . . .	1.65

Handschuhe

Damen - Lederstoff mit Umschlag-Manschetten, Gr. 6 u. 7	0.95
Damen - Nappa - Stepper , 1a Qualität . . . Größe 6 und 6½	2.80
Damen - Waschlleder , weiß und gelb, in allen Größen . . .	3.75
Damen - Glacé , schwarz mit schwarz-weißem Umschlag . . .	3.90

Damen-Unterkleidung

Damen-jacken , feine Baumwolle, ¾ Ärmel 0.95, ohne Ärmel	0.60
Damen - Hemden , 80 cm, mit Bandträger, 1a Mako 1.50 u. 1.30, Baumwolle weiß u. hellfarb.	0.95
Damen - Hemden , 80 cm, mit Vollachsel, echt Mako 1.50, feine Baumwolle . . .	0.95
Damen-Hemdchsen , feine Baumwolle, mit Bein 1.30 und 0.95 . . . Windelform 0.75 und	0.50
Damen-Hemdchsen , echt Mako, weiß und hellfarbig . . .	1.40
Damen - Schlüpfer , feine Baumwolle . . . 0.95 und	0.75
Charmeuse - Schlüpfer , maschinischer, auch in den neuesten Strumpfarben . . . 2.90 und	1.90
Charmeuse-Unterkleider maschinischer, auch mit Vollachsel . . . in Größen 42 bis 46	4.90

Herren-Unterkleidung

Herren-Netzjacken , Mako und Baumwolle . . .	0.75
Herren - Unterjacken aus echt ägyptisch Mako und Baumwolle, ¾ und ½ Ärmel, kl. Größen	0.95
Herren-Beinkleider echt ägyptisch Mako . . .	1.60
Dazu passende Unterjacken	1.45
Herren-Einsatz-Hemden kräftige Baumwolle, weiß 2.40, weiß und gelb . . .	1.90
Herren-Hemden , ohne Einsatz, Mako, porös, in weiß 1.90, echt ägyptisch Mako und Baumwolle, in gelb . . .	1.50
Herren-Hemdchsen , weiß Mako, kleine Größen . . .	1.90

Saison-Ausverkauf

zu Preisen, die Wiesbaden überraschen.

Heinz Marchand

Langgasse 23
neben dem Tagblatt-Haus

Das maßgebende Spezialhaus
für Samt und Seide

1938

Mittwoch, den 1. Juli beginnt mein
Saison-Ausverkauf

in
Herren-Stoffen

Reste und kleine Maße besonders billig.

Die Stoffe werden auf Wunsch auch in meinem Geschäft verarbeitet.

Schneiderei Adolf Schmidt

Hotel „Rose“

Miet-Pianos

u. -Flügel
Pianohaus Wolff
Friedrichstraße 39, I.
Tel. 23225. K126

• Matulatur •
zu haben im Tagbl.-Verl.,
Schalterhalle rechts



SILBER-BESTECKE

massiv 800. Tafelbestecke m. gar. 100 gr. stärkst. Silber-
auflage aus eig. Fabrikation. 30 Jahre schriftl. Garantie.
Entzückende Muster. Direkt an Private, frei Haus ohne
Spesen zu **Spottpreisen**. Z. B.: ein 7-teil. kompl.
Garnitur f. 12 Personen mit prima rostfreien
Klingen von 120 Mk. an. Niedr. Monatsrat., ohne
Anzahlung. 8 Tage zur Ansicht. Keine Wechsel. Ver-
langen Sie kostenlos Katalog und Preisliste. F 200

Gustav Ebel, Besteckfabrik, Solingen, Friedrichstraße 33

WDS



3 billige
Artikel
für die
heißen
Tage!

Reis - Grieß - Himbeersirup

Ab heute bis Samstag!

Tafelreis 2 Pfund **37** ₤

Hartweizengrieß grob Pfund **24** ₤

Himbeersirup lose Pfund **55** ₤

Himbeersirup 1/2 Flasche ohne Glas **60** ₤

Harth

5% Rabatt

Harth hilft haushalten



Sie können sich mit unseren besten und schönsten
Waren ganz außergewöhnlich preiswert eindecken!

Damen-Strümpfe echt ägypt. Mako 0.95	Herren-Socken Baumwolle u. Seiden- flor, gemustert 0.65 1.50, 1.25, 0.90, 0.65	Kinder-Söckchen Baumwolle, gemustert 0.75 bis 0.45
Kunstseide 1.75, 1.25, 0.95	Elbeo-Flor . 2.25, 1.50	Kinder-Kniestrümpfe Baumwolle u. Seiden- flor 1.10 bis 0.65
Kunstseide plattiert 1.45	Elbeo-Reinwolle 2.50	Kinder-Schlafanzüge einteilig, porös 6.00 bis 3.00
Wolle meliert fein gew.rkt 1.75	Herren- Sportstrümpfe Baumwolle 0.95	Kinder-Pullover u. -Westen reine Wolle Serie I 5.40 bis 2.90
Elbeo-Tramaseide schwarz 2.25	reine Wolle 2.25	reine Wolle Serie II 7.00 bis 4.50
Stoff-Handschuhe in besonders großer Auswahl . 1.25, 0.95, 0.75	Herren-Unterjacken Baumwolle und Mako, weiß und gelb 1.75	Damen-Pullover mit und ohne Aermel 7.50, 3.90, 2.90
Damen-Hemdchen Baumwolle 1.45, 0.95, 0.60	Herren-Unterhosen weiß und gelb . 2.10, 1.95	Damen-Westen reine Wolle, m. u. ohne Kragen . . . 9.50, 6.90, 6.50
Damen-Hemdhosen Baumwolle 1.75, 1.25, 0.95	Einsatz-Hemden Baumwolle, weiß . . . 2.95	Herren-Pullover u. -Westen reine Wolle, gemust. u. in Melangen 8.00, 7.50, 6.90
UnterziehSchlupfer Baumwolle 0.65		Strick-Kostüme reine Wolle 15.00, 12.00
Schlupfhosen Mako und Baumwolle 1.25, 0.95		Badeanzüge für Damen u. Kinder, Baumwolle, einfg. u. gemustert 2.50, 1.50, 0.95
Kunstseide 1.95, 1.75		Badehosen 0.50

Vom 1.-15. Juli
10% Nachlaß
auf alle Waren!
ausgenommen:
Ausverkauf- und
Markenartikel, Garne
und Strumpf-Sparkasse.

Kein Umtausch

Keine Auswahlendung

Mühlgasse 11/13

am Schloßplatz

Schweneck



K153

PREISE

DIE SIE SICH WÜNSCHEN!

SAISON-AUSVERKAUF

SEIDENHAUS

Marchand 6

LANGGASSE

1935

Während der Ausverkaufstage fabelhafte Angebote



Anzüge u. Mäntel **38.- 48.- 68.-**
aus reinwollenen Stoffen . . . Mk.

Auf Herren-Stoffe **20% Rabatt**
Tuchhandlung Stern Neugasse 13
Ecke Ellenbogengasse

Elektro- magnetische Spezial- behandlung für Ischias

Rheumatismus, Gicht u.
Krankheitsformen auf
nervöser Grundlage.
Magnetische Behandlung.
Wärme- und Lichtstrahlung.
Vollständige Schmerzlinderung
ohne Entzündung.
Erfolgreiche Behandlung
durch d. technischen Leiter
jederzeit unverbindlich.
Seit über 20 Jahren
nachweislich hervorragende
Erfolge.

Salus-Institut
Luisenstr. 4, P.
Sprechstunden d. leitenden
Arztes tägl. v. 11-13 Uhr.
Telefon 27203.

Fränzi Edingshaus
Hans Denkel
Verlobte

Wiesbaden-Dotzheim Koblenz Güls

Karl Knecht
Emmy Knecht
geb. Gutzbach
Vermählte

Wiesbaden, 30. Juni 1931 Walramstr. 11, 9:

Am 25. Juni 1931 verschied nach kurzer Krankheit mein
herzensguter Mann, mein innigstgeliebter unvergeßlicher Vater,
Schwiegervater und Großvater, unser lieber Schwager und Onkel

Wilhelm Bernhardt

Eisenbahn-Obersekretär i. R.

im Alter von 77 Jahren.

In tiefer Trauer:

Maria Katharina Bernhardt, geb. Kahl
Louise Gheorghe, geb. Bernhardt
Major Jon Gheorghe
Jon Gheorghe, Enkel.

Wiesbaden — Bukarest.
Wallufer Str. 2

Die Beerdigung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller
Stille auf dem Friedhof Wiesbaden-Biebrich statt.

Badhaus
„Zwei Böcke“
Säumerstraße 12
Badezellen
mit Kurbett
Vorzugsgesamtheit für
Einheimische. 1528

Zurück.
Dr. Bartholdy

Ich habe meine Praxis
wieder aufgenommen
Dr. Charlotte Wehmer

Arterien-Verkalkung

verhindert und beseitigt sicher

„Eres Knoblauchsaff“

Kleine Flasche . . . Mk. 1,50

Große Flasche . . . Mk. 2,50

Man achte auf unsere Schutzmarke

Zu haben in Apotheken,

Drogerien und Reformhäusern



Matulatur

zu haben im Tagblatt-Berlag, Schalterhalle rechts.

Gratis! Gratis!

1 Beutel Aok-Seesand-Mandelklee

Wer will versuchen? Sonst 25 Pf.

Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9.



KAFFEE HAG ist feinsten
coffeinfreier Bohnenkaffee.
Wenn Sie ihn noch nicht
kennen, probieren Sie ihn.

KAFFEE HAG

ist stets frisch zu haben bei:

J.C. Keiper, Kirch-
gasse 68

1987

Wir erfüllen die traurige Pflicht, allen Freunden
und Bekannten den Tod unseres lieben T-C-Bruders

Hellmut Schaefer

mitzuteilen.

Sein Angedenken wird uns immer geweiht bleiben.

Die trauernden T-C-Brüder.

Wiesbaden, Frankfurt, Darmstadt, Valencia,
Minneapolis (USA).

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie
für die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgehe unseres
teuren Entschlafenen sagen wir allen auf diesem Weg unseren
tiefgefühlten Dank

Maria Sarholz, Wwe, geb. Kunkel
Josef Sarholz und Frau, Johanna, geb. Knapp
Willy Sarholz und Frau, Agnes, geb. Bauer

Wiesbaden, Bad Kissingen.

Todesfälle in Wiesbaden.

Angela Herrenbrück, geb. Bagnino, Ehefrau des
Rentners Emil H., 57 Jahre, Sonnenberger
Straße 45, † 28. 6.

Heinrich Stein, Invalid, 64 Jahre, Schmalbacher
Straße 85, † 27. 6.

Zusanna Schupp, geb. Knevel, Ehefrau des
Invaliden David Sch., 62 Jahre, Scham-
horststraße 46, † 27. 6.

Friedrich Blum, Gärtner, 64 Jahre, Röderstr. 4,
† 28. 6.

Luise Deberthien, geb. Sandberger, Witwe,
80 Jahre, Kapellenstraße 50, † 29. 6.

Nach langem schwerem Leiden ist unser
einziger innigstgeliebter Sohn

Gustav

im blühenden Alter von 31 Jahren sanft
entschlafen.

Die tiefbetrübten Eltern:

Otto Fuchs u. Frau

Herrngartenstraße 12.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm.
3 Uhr auf dem israel. Friedhof, Platter Str.,
statt - Blumenspenden dankend verboten.

Allen danke ich von Herzen, die mir
beim Tode meines lieben Mannes ihre
Teilnahme bewiesen.

Emmy Geschke
geb. Schilling.

Wiesbaden, den 28. Juni 1931.

2 Ratschläge für die Schönheitspflege auf der Reise

1. Zur natürlichen Bräunung der Haut fette man vor und nach der Besonnung die Haut, insbesondere
Gesicht und Hände, mit Creme Leodor gründlich ein; man erzielt dann ohne schmerzhaftes Abtun eine
gesunde, sonnengebräunte Hautfärbung. Creme Leodor — fettfrei, rote Packung, fettig, blaue Packung.
Tabe 60 Pf. und 1 Mark, Leodor-Edel-Seife 50 Pf. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

2. Zur Erlangung schöner weißer Zähne putze man früh und abends die Zähne mit der
herzlich erfrischenden Zahnpolke Chlorodont, die auch an den Seitenflächen mit Hilfe der Chlorodont-
Zahnbürste einen essensartigen Glanz erzeugt. — Chlorodont-Zahnpolke, Tube 54 Pf. und 90 Pf.,
Chlorodont-Zahnbürste 1 Mark, Chlorodont-Kinderbürste 60 Pf., Chlorodont-Mundwasser 1 Mark.

SAISON- AUSVERKAUF

Beginn 1. Juli

Guthmann- Qualitäten

**zu Ausverkaufspreisen
das sagt alles!**

Einige
Beispiele:

3 Serien Waschkleider			3 Serien Marocain-Kleider einfarbig			3 Serien Übergangs-Mäntel engl. gemust. und ksts. Gummi			3 Serien Sommer-Mäntel Fleur de laine und Georgette		
S. I	S. II	S. III	S. I	S. II	S. III	S. I	S. II	S. III	S. I	S. II	S. III
1.95	3.90	5.90	9.50	14.50	19.50	3.95	9.75	19.75	18.—	28.—	38.—
3 Serien Wollstoffe Neuheiten in Pastellfarben			3 Serien Wollmousseline hübsche moderne Dessins			3 Serien Kstl. Waschseide neue diesjährige Muster					
S. I	S. II	S. III	S. I	S. II	S. III	S. I	S. II	S. III	S. I	S. II	S. III
1.25	1.95	2.25	0.75	1.35	1.95	0.68	0.78	1.25			

K167

Geh zu Guthmann

Die Küste der Kuren.

Von Dr. Friz Slowronnek.

Zu den eigenartigsten und seltsamsten Schöpfungen der Natur gehört die Kurische Nehrung, die in einer Länge von 120 Kilometer, aber nur 2 bis 3 Kilometer breit, das Kurische Haff gegen die Ostsee abschließt. Früher war sie ihrer ganzen Ausdehnung nach ein Nadelwald bedeckt, der die Fischerdörfer am Oststrand gegen die vom Meer ausgepülten Sandmassen schützte, die von den vorwärtigen West- und Südwestwinden gegen die Nehrung weht wurden. Als im 18. Jahrhundert dieser Schutzwall auf geringe Reste niedergebrosen wurde, begann alsbald das Unheil, das den ganzen Landstrich in eine Sandwüste verwandelte. Von der Seeküste her, wo Stürme unerbittlich Massen von Sand ans Land werfen, heben ihn, sobald er trocken geworden ist, die Winde auf und führen ihn nach Osten.

Die Folge ist eine Dünenbildung, wie sie in Europa nur an dieser Stelle und in kleinerem Maßstab auf der preussischen Nehrung vorkommt. Die bis zu 60 Meter hohen, langgestreckten Sandberge fallen nach der Ostsee hin ab, während sie auf der Ostseite eine steile Böschung zeigen. Unaufhörlich trägt der Wind die Sandkörner die flache Abdachung empor nach Osten, dem Haff zu. So wandern die Dünen unaufhaltsam über die Nehrung, bis das Haff sie aufnimmt, das in einigen Jahrhunderten versandet sein wird, wenn diesen Naturkräften nicht Einhalt geboten wird.

Schon wenige Jahre nach der Abholzung des Waldes wurden mehrere Dörfer von Wanderdünen verschüttet. Das geschah manchmal so plötzlich, daß die Bewohner kaum das nackte Leben retten konnten, wenn ein heftiger Sturm die Kuppen der Dünen senkrecht und dichte Sandwolken vor sich hertrieb. Aber so sah hing die Fischerbevölkerung an ihrer unmittelbaren Heimat, daß sie sich alsbald an anderer Stelle ansiedelte. Nach Jahren war die Düne so weit gewandert, daß sie die zerstörten Wohnstätten freigab. Die Festlegung des wandernden Sandes ist nur durch Aufforstung mit Kiefern möglich. Dieser Baum ist nicht nur so genügsam, daß er auf dem Sandboden ausdauert, sondern treibt auch seine Pfahlwurzel tief in die Erde hinab. Aber wie schwierig ist die Anpflanzung! Um die kleinen Pflänzchen vor dem Versanden zu bewahren, muß der Boden ringsum mit Reisig — am besten Fichtenästen — bedeckt werden, die durch Stäbe in kleinen Quadraten festgehalten werden. Die Stäbe müssen natürlich durch Pfähle an den Boden geheftet werden: eine mühselige und kostspielige Arbeit, die nicht selten durch Sandstürme vernichtet wird. Trotzdem ist es in den letzten Jahrzehnten vor dem Kriege gelungen, be-

deutende Flächen aufzuforsten und festzulegen. Es hätte viel mehr getan werden können, aber das Ziel, die Versandung des Haffes zu verhindern und einige Fischerdörfer vor der Zerstörung zu bewahren, erschien dem preussischen Fiskus wohl nicht groß genug, um bedeutende Mittel an die Aufforstung zu wagen. Ja, vor einigen Jahren plante die Regierung allen Ernstes, einen Teil der alten Waldbestände abzuholzen, und konnte nur durch einen Enttäuschungssturm von ihrem Vorhaben abgebracht werden!

Den Namen hat das Haff nebst der Nehrung von einem finnisch-mongolischen Volksstamm, den Kuren, die von ihrem Stammsitz am Rigaischen Meerbusen die ganze Ostseeküste bis nach Lübeck besiedelten. Schon lange sind sie von der übrigen Bevölkerung restlos aufgelassen. Nur auf der Kurischen Nehrung haben sich Reste von ihnen erhalten. Sie sind aber schon von deutschen und litauischen Namen durchsetzt, ja, auch ein französischer, Fornagon, findet sich darunter. Er stammt von einem Flüchtling der großen Armee, der 1813 sich auf die Nehrung verirrte und durch Verheiratung mit einer Fischerstochter festwurzelte. Interessant ist es, daß das Kurische zur Sprache der ganzen Fischerbevölkerung am Haff geworden ist. Auch wo am Oststrand das Litauische vorherrscht, sind die Ausdrücke für Nehrung, Geräte und Fische kurisch. Die Zahl der kurisch sprechenden Fischer beträgt jetzt noch etwa 3000, von denen jedoch die meisten auch Deutsch und Litauisch sprechen.

Der nördliche Teil des Haffes und der Nehrung ist durch die Abtrennung des Memelgebietes und seine Besitzergreifung durch Litauen unter fremde Herrschaft geraten, die mit der schärfsten Rücksichtslosigkeit gegen das Deutschtum vorgeht. Es ist zu befürchten, daß eine auf der Höhe der Kultur stehende Bevölkerung von einem zum größten Teil aus Analphabeten bestehenden Volksstamm verewaltigt und zu Boden getreten wird.

Die Bewohner der Nehrungsdörfer leben in der Hauptsache vom Fischfang auf dem Haff und zum Teil auch in der See. Im Sommer fischen sie auf dem Haff mit Garnen, Bradde oder Reitel, die von einem oder zwei flachbodigen, schnellgeleitenden Kähnen gezogen werden, wobei viele kleine Fische vernichtet werden. Außerdem mit Stellnetzen, die zu ganzen Fluchten vereinigt werden. Darin werden Aale, Bleie, Zander, Quappen, Neunaugen usw. gefangen. Je nach der Art der Fische wechselt die Form, die Wadenweite und die Art der Aufstellung. Im Winter wird der Fischfang vom Eise aus mit einem großen Zugnetz betrieben. In der See fischen die Kuren mit Stellnetzen auf Hering und Flundern und fangen den Lachs mit Legangeln.

Es ist ein schweres, hartes Brot, das die Fischer essen, denn es muß unter Gefahren in mühsamer Arbeit erworben

werden. Das Haff ist schon seit Jahrzehnten überfisch, und die Erträge werden immer geringer, da auch der Nachwuchs an der heimatischen Scholle hinfällt und den Beruf des Fischers ergreift. In schweren Wintern sind die Nehrungsdörfer monatelang von aller Welt abgeschnitten, so daß Mangel an Nahrungsmitteln eintritt. Kommt dann noch der Verlust der Nehrung, was leider nicht selten durch Stürme oder plötzlichen Eisgang bewirkt wird, dann ist die Not groß und macht Staatshilfe erforderlich.

Einen seltenen Gast beherbergt die Kurische Nehrung seit der Aufforstung: den Elch. Die letzten Reste dieser in Europa ausgestorbenen Tierart lebt noch in den bewaldeten Bruchniederungen des Memeldeltas am Ostufer des Haffes. Trotzdem sie sorgsam gehegt wurden, hob sich der Bestand, der etwa 400 Köpfe betrug, nicht. Denn obwohl man ihnen Schutzhügel aufgeschüttet und Futterstellen darauf eingerichtet hatte, kam allmählich eine Anzahl Elche bei den Überschwemmungen im Frühjahr um. Erst nach der Eindeichung hob sich der Bestand. Um nach der Nehrung zu gelangen, muß der Elch etwa 15 Kilometer durchgrinnen, wobei er allerdings 3 bis 4 Kilometer auf der Ostseite wachend zurücklegen kann. Immerhin eine respektable Leistung! Auf der Nehrung scheint er sich trotz der mageren Kost ganz wohl zu fühlen, denn er ist dort zum Standwild geworden.

Außer dem jetzt unter litauische Herrschaft geratenen Schwarzort, das als Badeort stark besucht ist, muß noch Kossitten genannt werden, weil sich in seiner Nähe die in der ganzen Welt bekannte, von Professor Thienemann errichtete Vogelwarte befindet. Da die Kurische Nehrung von allen Vögeln, die vom Norden kommen, als Zugstraße benutzt wird, hatte der verdienstvolle Forscher reichlich Gelegenheit, durch Beringungsversuche wertvolle Aufschlüsse über die Wandersiele unserer Zugvögel zu gewinnen.

Eine Wanderung die Nehrung entlang, verbunden mit einer Dampferfahrt übers Haff, gehört zu den reizvollsten Naturgenüssen, die jeder Freund einer großartigen Landschaft in der Erinnerung behalten wird. Wer die Einsamkeit liebt, das unergründliche, ewig bewegte Meer und eine wilde, noch ungehobene Dünenwelt, unternehme einen mehrtägigen Ausflug auf die schmale Landzunge, deren Bewohner ihre Eigenart bewahrt und sorgsam geschützt haben, doch mit einigem Entgegenkommen leicht zu gewinnen sind. Die im Sonnenschein leuchtenden Dünen, dazwischen die dunkelgrünen Waldstücke und im Hintergrund als schmaler Streifen das Meer, haben manchen Maler von Königsberg herübergelockt. Die Nehrung wurde in Farben auf die Leinwand gebracht oder auch, wie es Max Kühner in zahlreichen Zeichnungen und Radierungen tat, schwarz-weiß wiedergegeben. Immer neue Reize bietet die Nehrung dem Auge des schaffenden Künstlers.



Saison-Ausverkauf

Außergewöhnlich billig empfehlen wir

sehr elegante **Morgenröcke, Pyjamas** und **Damenwäsche**

gutsitzende moderne **Corsets** und **Hüft-halter** aus Gummi, Tüll und Stoff

Spezialitäten:

Warner's sowie **Ski-Form** erstklassige **Markenstrümpfe**, die bekannt gute **Bellisana-** und **Venus-Unterkleidung**

Badetrikots, Strandanzüge in großer Auswahl

Obersky^{AG}

Wiesbaden, Große Burgstraße 3

Mein Saison-Ausverkauf mit dem tiefsten Preisstand!

Offen und ehrlich beweise ich Ihnen, was Sie bei mir sparen können, denn Sie sehen auf jedem Etikett den früheren und jetzigen Preis vermerkt. Sie erhalten folgende Preisnachlässe

SERIE I	SERIE II	SERIE III	SERIE IV
10%	20%	30%	50%

welche an der Kasse in Abzug gebracht werden.

Vielleicht denken Sie im Augenblick nicht daran, einen neuen Anzug oder Mantel zu kaufen, weil durch Notverordnung und Gehaltsabbau Ihr Einkommen geschmälert ist, aber bei diesen Preisen müssen Sie kaufen, denn Sie erhalten bei Daub gute Kleidung halb geschenkt, was auch sparen heißt.

Nachstehend einige Beispiele:

Herren-Anzüge:	Mk. 15.—, 24.—, 29.—, 36.—, 42.—, 48.— und höher
Sport-Anzüge:	Mk. 15.—, 24.—, 29.50, 36.—, 42.—, 48.— und höher
Übergangsmäntel:	Mk. 24.—, 29.—, 36.—, 42.—, 48.—, 56.— und höher
Gummimäntel:	Mk. 10.—, 15.—, 19.50, 24.—, 29.—, 33.—
Lodenmäntel:	Mk. 18.—, 24.—, 29.—, 36.—, 42.—, 48.—
Herrenhosen:	Mk. 2.50, 3.95, 6.—, 9.—, 12.—, 15.— und höher
Sporthosen:	Mk. 6.—, 9.—, 12.—, 15.—, 18.— und höher
Pullover ohne Ärmel:	Mk. .95, 2.25, 3.75, 4.50, 6.—, 7.—

Leichte Sommerkleidung in meinen bekannt guten und erprobten Qualitäten ist ebenfalls im Preise ganz bedeutend reduziert.

Knaben-Mäntel und -Anzüge im Preise sehr ermäßigt.

Daub

HERREN- und KNABEN-BEKLEIDUNG
WIESBADEN · KIRCHGASSE 27

Durchgehend geöffnet

FLIT vertilgt sie alle



Im Saison-Ausverkauf

biele ich

Damenwäsche, Bett-, Tisch-, Haus- und Bade-Wäsche,
Herrenhemden, Krawatten, Kindersachen weit unter Preis!
Daunendecken, einzeln und paarweise, sehr billig!

Weberei u. Wäschefabrik

Theodor Werner

Webergasse 30

Verkauf: 1/2 9—1 Uhr und 3—7 Uhr.

Großer Saison-Ausverkauf

*Rücksichtslose
Räumung von
Rest- u. Einzelpaaren*

*Zum
Teil
bis
50%
herab
gesetzt*

Auf alle
regulären Waren

10% Rabatt!



Schuhhaus Sandel Kirchgasse

Zentralheizungen

Wiesbadener Zentralheizungswerke
Franz Fillbach
Tel. 27853. Georg-August-Straße 6.

ANZEIGEN im „Wiesbadener Tagblatt“
haben stets den
größten Erfolg!

Mein Saison-Ausverkauf

beginnt 1. Juli.

Bekannt beste Qualitäten.
Erstaunlich billige Preise.



Gegründet 1881
Eingetragene
Schutzmarke

R. Perrot Nachf.

Ecke Große und Kleine Burgstraße

Im Liquidations-Verkauf

**Billige Kaufgelegenheiten,
die niemand übersehen soll**

Teppiche in allen Qualitäten
Halbstores und Dekorationen,
Möbelstoffe, Vorlagen, Decken etc.

**Alles weit unter Preis
bis 30% Rabatt**

Ludwig Ganz A.-G.

Wiesbaden

Langgasse 35

Ecke Bärenstraße
1913

Pianos
Kirchgasse
33
Franz Schellenberg

**Koffer
Platten**
Kirchgasse
33
Franz Schellenberg

Radio
Kirchgasse
33
Franz Schellenberg

SAISON-Ausverkauf

Damen-Strümpfe, gute Baumwolle, einfarbig sowie meliert u. gerippt	0.29	0.15
Damen-Söckchen, feine Baumw., weiß	0.35	0.35
Damen-Strümpfe, echt ägypt. Mako, m. Doppels. u. Hochferse, schw. u. farb.	0.50	0.50
Damen-Strümpfe a. feinst. künstl. Waschseid., m. all. Verstärkung, 4fach. Flor- od. Baumwolls.	1.40, 0.95, 0.75	0.50
Kinder-Söckchen mit Wollrand, aparte Muster Gr. 6—10	0.50, Gr. 1—5	0.35
Herren-Socken, vornehme neue Muster, mit Kunstseide plattiert	ab	0.50
Herren-Sportstrümpfe mit Fuß, ganz schwer gestrickt	ab	0.75
Damen-Handschuhe mit eleganter Stulpenverzierung, nur ganz erstkl. Qual.		
Serie I	II	III
	0.45	0.75 0.95

Ein Posten blaue Trikot-Mädchenunterhosen passend für das Alter von 8—14 Jahren

Damen-Schlupfhosen, gute Baumwolle, schöne Farben . . . Größe 42

Damen-Schlupfhosen, künstliche Seide, gestreift . . . Größe 42—48

Herren-Netzjacken, die bekannt guten Qualitäten . . . ab

Herren-Unterhosen od. -Jacken makofarbig . . . ab

Badeanzüge für Herren, Damen u. Kinder in jed. Ausführung z. Aussuchen

Basken-Mützen in vielen Farben zum Aussuchen . . . ab

Kinder-Sweaters, passend für das Alter bis 10 Jahre . . . ab

Kinder-Jäckchen, Baumwolle, indanthrenfarbig, Größe 1—4 . . . ab

Kinder-Kleidchen u. -Röckchen, mercerisiert u. Baumw., 0.95, 0.75, 0.50,

Kinder-Anzüge, mercerisiert und Baumwolle . . . 1.25, 0.95, 0.75,

Ein Posten Kinder-Kleidchen, teils reine Wolle u. Baumw. z. Aussuchen

Damen-Hemden la Kretonne mit Träger . . . ab

Damen-Berufsmäntel, aus gutem Zeifr., Knopfform mit Arm . . . 1.95,

amerikanische Form ohne Arm . . . ab

Kinder-Pullover reine Wolle . . . ab

Blusenschoner für Damen, eine nie wiederkehrende Gelegen. z. Aussuchen

Damen-Kleider, Pullover und Rock, Größe 42—48, aus la Trikot, mit Kunstseide plattiert . . . 3.50, 1.95,

Damen-Pullover ohne Arm, weiß und farbig, um damit zu räumen, 0.95,

Sämtliche von mir angebotenen Waren sind streng l. Wahl und ohne jeden Fehler!
Mengenabgabe vorbehalten

KAUFMANN
nur Wellritzstraße 12
(Ecke Helenenstraße)

Die Kultur der Perikleischen Zeit.

Von Universitäts-Professor Karl Julius Beloch (Rom).

Ein fünfter Band der „Propyläen-Weltgeschichte“ ist erschienen. Er trägt den Titel „Griechen und Rom“ und umfaßt eine Epoche, die unter Denken und Tun bis auf den heutigen Tag entscheidend beeinflusst hat. Mit Erlaubnis des Propyläen-Verlags veröffentlichen wir aus dem Werk, das uns vom ersten Auftreten der Griechen bis an die Schwelle des Mittelalters geleitet, diesen Abschnitt im Auszug:

Das halbe Jahrhundert, das auf den Perserkrieg folgte, ist für die griechische Welt im großen und ganzen eine Zeit des Friedens gewesen; die Folge war ein wirtschaftlicher Aufschwung ohne Gleichen. Namentlich Athen blühte, dank seiner die Meere beherrschenden Stellung, mächtig empor; sein von Themistokles angelegter Hafen, der Peiraieus, wurde im Laufe weniger Jahre zum Mittelpunkt des Weltverkehrs, wo Schiffe aus allen Teilen des Mittelmeeres ihre Ladungen löschten und alles zu haben war, was der Osten und Westen herbrachte. Dadurch begünstigt, nahm auch die Gewerbetätigkeit Athens eine glänzende Entwicklung; die Arbeitskräfte, die das Land selber liefern konnte, genügten bald dem Bedürfnis nicht mehr, und es wurde nötig, in großen Massen unfreie Arbeiter aus den überseeischen Barbarenländern einzuführen. In ähnlicher Weise entwickelte sich die Industrie in den Nachbarstädten Megara, Aigina, Korinth; um die Zeit des Peloponnesischen Krieges mag hier und in Athen die unfreie Bevölkerung der freien Bevölkerung an Zahl etwa gleichgekommen sein oder sie noch etwas überstiegen haben. So begann die Sklavenwirtschaft, die bisher auf Ionien beschränkt gewesen war, auch nach dem Mutterlande überzugreifen; zunächst allerdings nur nach dem Industriebezirk am Saronischen Busen, während sonst auf der griechischen Halbinsel die freie oder, wie in Lakonien und Thessalien, die halbfreie Arbeit noch durchaus herrschend blieb.

Natürlich strömten auch zahlreiche freie Einwanderer nach diesen Mittelpunkten der Industrie und des Handels zusammen, wo sie mit offenen Armen aufgenommen wurden, wenn ihnen auch das Bürgerrecht in der Regel versagt blieb. Namentlich in Athen bildeten diese anässigen Fremden (Metoiien) bald einen sehr bedeutenden Bruchteil der Bevölkerung; Griechen aus allen Landschaften, aber auch Phönizier und Ägypter waren darunter vertreten, und viele davon gelangten zu bedeutendem Wohlstand und infolgedessen zu angesehener Stellung in der Gesellschaft.

Das alles führte zu einem raschen Wachstum der städtischen Bevölkerung. Athen mochte in der Perikleischen Zeit kaum 20 000 Einwohner zählen; ein Jahrhundert später war es, einschließlich seiner Häfen und der Vororte, zu einer Stadt von 100 000 Einwohnern und darüber geworden. Es war jetzt die größte aller griechischen Städte mit der nur noch etwa Syrakus sich vergleichen konnte, das unter der Herrschaft Gelons und Hierons gleichfalls zur Großstadt (nach damaligen Begriffen) geworden war. Die dritte Stelle unter den griechischen Städten nahm Korinth ein; dann folgten im Mutterlande Sparta, Argos und Theben.

Schon zur Zeit der Perserkriege hatte Griechenland Getreide vom Auslande einführen müssen; natürlich war jetzt die heimische Landwirtschaft noch weniger imstande, den Bedarf der wachsenden Bevölkerung zu befriedigen. Die Industrieplätze waren denn auch in jeder Weise bemüht, die Einfuhr zu fördern und die Preise niedrig zu halten, allen voran Athen, das durch seine Seeherrschaft in den Stand gesetzt war, dem Peiraieus eine Art Monopol im Getreidehandel zu sichern.

Der dominierenden Stellung Athens im griechischen Wirtschaftsleben entspricht es, daß seine Tetradrachmen jetzt zum herrschenden Kurant im Bereich des Ägäischen Meeres wurden; sie wurden überall gern genommen, da die attische Münze auf volles Gewicht und reines Korn die größte Sorgfalt verwandte. Auch Syrakus und die meisten anderen Städte auf Sizilien haben die attische Währung angenommen, als sie um den Anfang des 5. Jahrhunderts zu prägen begannen. Dagegen folgten die Staaten des griechischen Festlandes, fast durchweg der eigenartigen Währung; nur das konservative Sparta hielt an seinem alten Eisengeld

fest. In Gold haben die Staaten des europäischen Griechenlands, auch Athen, in dieser Zeit noch fast gar nicht geprägt, es lief zwar viel Gold im Verkehr um, aber fast ausschließlich peripatetische Doreiken und ionische Elektron-Statere.

Der gesteigerte Geldverkehr führte zur Entwicklung des Bankwesens. Es nahm seinen Ausgang von den Tempeln, die zum Teil über bedeutende Kapitalien zu verfügen hatten und natürlich suchten, sie vorteilhaft anzulegen; Staaten und Private legten hier ihre Gelder nieder, wo die Heiligkeit des Ortes eine Sicherheit gewährte, wie sie sonst nirgends zu finden war. Bald entstanden daneben auch Privatbanken, namentlich in Athen, das auch auf diesem Gebiet zur führenden Stadt wurde. Trotz der starken Vermehrung der umlaufenden Vermittel blieb der Zinsfuß hoch, da die aufblühende Industrie großer Kapitalien bedurfte; unter 10 bis 12 p. h. war auch bei guter Sicherheit kein Geld zu bekommen; bei Anlagen, die mit Risiko verbunden waren, wie z. B. bei Seedarlehen, stieg der Zins wohl auf das Doppelte und Dreifache. Ein so hoher Zinsfuß hat zur Voraussetzung, daß Industrie und Handel sehr bedeutende Erträge abwerfen, was nur durch das Bestehen der Sklavenwirtschaft möglich war, die es dem Kapital gestattete, die Arbeitskraft rücksichtslos auszunutzen. Die Sklavenpreise standen niedrig, da Zufuhr aus den Barbarenländern, namentlich aus Kleinasien und Thrakien, in beliebiger Menge zu haben war, und es gab gar keine bessere Kapitalanlage, als solche Sklaven zu kaufen und in industriellen Betrieben zu verwenden. Das hatte dann zur Folge, daß der Tageslohn für freie Arbeit gedrückt wurde.

Da im Gewerbe die kleineren und mittleren Betriebe durchaus vorherrschten, so gelangten dadurch wohl viele zu Wohlstand, aber verhältnismäßig wenige zu größerem Reichtum. Ähnlich war es im Bankwesen; Balion, der erste aller athenischen Bankiers, hat doch nur ein Vermögen von 40 bis 60 Talenten (etwa 200 000 bis 300 000 M.) hinterlassen. Freilich gehörte er damit zu den reichsten Männern Athens; galt hier doch ein Talent von 8 bis 10 Talenten (etwa 50 000 M.) zur Zeit des Peloponnesischen Krieges für sehr ansehnlich. Auch das Grundeigentum war in Attika sehr zerstückelt, so daß selbst angesehene Adelsfamilien nur letzten mehr als etwa 30 Bektar besaßen.

Wir dürfen bei dem allem nicht vergessen, daß die Preise der Lebensbedürfnisse damals sehr viel niedriger waren als heute, während das Kapital etwa den dreifachen Zinsertrag brachte als in unserer Zeit. Auch stellte der Grieche sehr viel geringere Ansprüche an den Komfort des Lebens als wir. Die Privathäuser waren durchweg klein und unausgezeichnet, der Hausrat dürftig, der Kleiderluxus, wie er einst zur Zeit des Despotismus geherrscht hatte, hatte unter dem Einfluß der demokratischen Zeitströmung großer Einfachheit Platz gemacht; an Stelle der Purpurmäntel und der kostbaren gewirkten Stoffe traten Gewänder aus weissem Wolle. Auch bei Tisch war der Grieche im allgemeinen sehr mäßig; nur bei Gastmählern und den sich daran anschließenden Anepinanden wurde großer Luxus getrieben, mit Seefischen, der Leidenschaft der attischen Feinschmecker, fremden Weinen und kostbaren Salben; natürlich durften auch Flötenspielerinnen nicht fehlen, um die Gäste beim Gefange zu begleiten. Dagegen war das Dienstpersonal in guten Häusern noch unseren Begriffen sehr zahlreich; es gehörte zum guten Ton, auch für Männer, sich bei Ausgängen von einem Bedienten begleiten zu lassen, und Damen zeigten sich in Athen und anderen Großstädten überhaupt nicht ohne ein Gefolge von Dienerinnen auf der Straße. Doch machten die niedrigen Sklavenpreise die Befriedigung dieser Art Luxus verhältnismäßig leicht.

Neues aus aller Welt.

Nord in Ruhen. In Ruhen wurde in der Gartenstraße der 18 Jahre alte Sohn des Ackerbauers Tempelbagen in einer Blutlache liegend lebend aufgefunden. Die näheren Verhältnisse ergaben, daß der junge Mann eine Schußwunde unterhalb des Kinns aufwies. Er verstarb kurze Zeit nach seiner Auffindung. Tempelbagen war nach dem gegenüberliegenden Stall geschickt worden, um die Pferde für eine Fahrt nach Berlin fertigzumachen. Ob politische Beweggründe bei der Mordtat eine Rolle spielen, ist noch nicht festgestellt.

Eine deutsche Firma mit der Hebung der „St. Philibert“ betraut. Wie aus St. Nazaire gemeldet wird, wurde mit einer Hamburger Bugierfirma ein Abkommen zur Hebung des französischen Dampfers „St. Philibert“ getroffen. Die Bergungsarbeiten sollen Ende der Woche beginnen.

Autofahrer durch ein Flugzeug geköpft. Ein furchtbares Unglück, das auf den unerhörten Leichtsinns eines französischen Militärsfliegers zurückzuführen ist, ereignete sich an der Chaussee in der Nähe von Chateauroux. Ein Sergeant war mit einem Jagdflugzeug aufgestiegen, als er auf der Chaussee ein Automobil bemerkte, in dem der Besitzer und seine Frau sowie ein befreundetes Ehepaar Platz genommen hatten. Aus reinem Übermut ging der Flieger ganz tief nieder, um das Auto zu überfliegen. Hierbei raste er mit den Rädern seines Apparates gegen die Köpfe der Insassen des Autos. Der Besitzer sowie seine Frau, die hinter dem Steuer Platz genommen hatten, waren auf der Stelle tot. Eine der beiden anderen Insassen erlitt schwere Verletzungen. Dem Flieger gelang es, sofort wieder Höhe zu gewinnen und auf dem Militärflugplatz zu landen. Er wurde nach Bekanntwerden seines unerhörten Leichtsinns verhaftet.

Acht Kinder verbrannt. Aus Jonquiere (Prov. Quebec) wird gemeldet: Acht Kinder im Alter von 1-11 Jahren sind bei einer Feuersbrunst in ihrem Hause umgekommen, obwohl ihr Vater heidenhafte Anstrengungen machte, sie aus dem Zimmer zu retten, in dem sie schliefen.

Wetterbericht.



Während auf dem Atlantik eine sehr kräftige und beständige Antizyklone liegt, ist der Hochdruckrücken auf dem Festlande durch die Erwärmung stark abgebaut. Dieser Aufbau wird allerdings zurzeit durch das Vordringen kühlerer Luft aus Nordwesten nochmal abgebremst, jedoch zunächst noch weiterhin trockenes, aber nicht mehr so heiteres Wetter erwartet werden kann. Späterhin ist aber noch erneuter Aufheizung und Erwärmung mit der Ausbildung kräftigerer Störungen zu rechnen, die dann auch wieder gewittrige Niederschläge hervorrufen werden.

Witterungsaussichten bis Mittwochabend: Heiter und wieder etwas wärmer. Schwache Luftbewegung.

Das schlägt dem Fass den Boden aus..

So was von herabgesetzten Preisen kann's aber auch nur jetzt bei uns geben.

Damenschuhe - Herrenschuhe - Damenschuhe - Herrenschuhe
Herrenschuhe - Damenschuhe - Herrenschuhe - Damenschuhe
Damenschuhe - Herrenschuhe - Damenschuhe - Herrenschuhe
Herrenschuhe - Damenschuhe - Herrenschuhe - Damenschuhe
Damenschuhe - Herrenschuhe - Damenschuhe - Herrenschuhe

Soooooo billig!

Auch von Lingel-Schuhen bringen wir etwas ganz Ueberraschendes!

Schuhwarenheim

Hirsch & Co.

Langgasse 37

Langgasse 37



Einmachzeit!

Jetzt ist es Zeit an die Anschaffung zu denken.

- Obstkessel, Messing
- Fruchtpressen, verzinkt
- Bohnschneider 250 mit einer Einführfalle
- mit patent. Rundfuß 350
- Einkochapparat 490 verzinktkomplett
- Softbeutel ohne Ring-75

Kirchgasse 47 **L. D. Jung**
Telephon 27213
Das Fachgeschäft für erprobten Hausrat.

Die größte Auswahl

die besten Qualitäten
in ff Fleisch- und Wurstwaren

- zu billigst. Preisen finden Sie bei
- Fr. Mastochsenfleisch, Pfd. 0.96 — 1.—
 - Fr. Mastkalbfleisch . . 0.80 — 1.—
 - Spez.: Nierenbraten . . Pfd. 0.85
 - Fr. Masthammelfleisch, Pfd. 0.90 — 1.30
 - Fr. Schweinefleisch . . 0.70 — 0.90
 - Kammstück u. Kotelett, Pfd. nur 1.—
 - Fr. Nierenfett in Tüt., Pfd. 0.35

- Spezialität:**
- Salami, eigenes Fabrikat ¼ Pfd. 0.40
 - Wiesbadener Rauchfleisch ¼ Pfd. 0.45
 - Wiesb. Delik.-Schink., gek. ¼ Pfd. 0.40
 - Kasseler Rippenspeer . . Pfd. 1.10
- Täglich frisch aus dem Lukullus:**
- Roastbeef¼ Pfd. 0.70
 - Kalbsbraten¼ Pfd. 0.70
 - Schweinebraten ¼ Pfd. 0.60
 - Kasseler, gebraten . . . ¼ Pfd. 0.60
 - Kasseler Rippen ¼ Pfd. 0.45

- Stets frisch:**
- Heringssalat¼ Pfd. 0.25
 - Fleischsalat¼ Pfd. 0.30
 - Mayonnaise¼ Pfd. 0.35
 - Remouladensauce . . . ¼ Pfd. 0.40

sowie alle Sorten ff Wurstwaren
stets frisch in bester Qualität!

HEITER

Rheinstr. 77 — Kirchgasse 5 — Tel. 27542
Bleibstr. 78 — Tel. 61532
Versand nach allen Stadtteilen!

Durchgehend geöffnet von 8 bis 19 Uhr

Ich verrate nicht wie billig

Sie bei mir

- Qualitäts- **Strümpfe**
- Starke **Socken**
- Kräftige **Kinder-Söckchen**
- Moderne **Sport-Strümpfe**
- Elegante **Unterröcke**
- Gute **Schlüpfer**
- Aparte **Bade-Anzüge**

Ferner: Strandsöckchen, Handschuhe
Pullover, Kindersöckchen, Kinder-
schlupfer, Krawatten, Hosenträger,
Sockenhalter und Verschiedenes mehr im
Saison-Ausverkauf

kaufen können.
Kommen Sie — Sie werden staunen
Meine Fenster verraten Ihnen Vieles



F. Puttschein
WIESBADEN KIRCHGASSE 54
Das billige Spezialgeschäft mit der großen Auswahl
Durchgehend geöffnet von 8 bis 19 Uhr

SAISON- Ausverkauf

- Damen-Pullover 0.48
- Damen-Kleider 0.78
- Damen-Schlüpfer 0.25
- Damen-Hemden 0.19
- Damen-Prinzebröcke 0.90
- Büstenhalter 0.20
- Strumpfhaltgürtel 0.20
- Damen-Kragen 0.15
- Strümpfe K'Waschs. fehlerfrei 0.19
- D-Nachthemd mit Motiv 1.45
- Trikots, Röckchen 0.50
- alle Größen0.50
- Kinder-Kleidchen 0.45
- indanthren0.45
- Schlüpfer Mako und K'seide b. 10 Jahre 0.10
- Bask.-Mütz. g. Qual. 0.05
- Taschentücher 0.04
- Söckchen m. Wollr. 1-6 0.05
- Waschlapp., Fußling 0.05
- Knaben-Hos. mit Leibch. 0.40
- bis 8 Jahre0.40
- Kinder-Pullover 0.60
- Herren-Pullover 0.95
- Einsatz-Hemden 0.68
- Herren-Hosen 0.48
- Schillerhemden 1.75
- Oberhemd weiß 1.75
- Oberhemd m. Krag. u. Binder 1.95
- Turnerjacke m. Krag. u. Schl. 0.75
- Herren-Hosenträger 0.20
- Socken 0.19
- Binder mod. Must. 0.23
- Kopfkissen 0.78, 0.48
- Bettgarnitur m. Eins. 3.90
- Bettbezug 130/180 2.50
- Bettuch 225 lang 1.60
- Tischdecke 110/150 1.45
- Kunstseide f. Kleider 0.29
- Wollmusseline reine Wolle 0.98
- Pyjama-Flanell 0.38
- Zephir f. Kleider u. Hemden 0.29
- Kleid.-Musseline 80 brt. 0.39

Vorhänge, Stores, Land-
hausgardinen und vieles
andere zu sensationellen
Preisen.

H. Laufer

6 Wellritzstr. 6
Beginn 1. Juli
Mengenabgabe vorbehalten.

DIE ETAGE HAT

SAISON - AUSVERKAUF

Beginn: Mittwoch, den 1. Juli 1931.

Diese Veranstaltung ist gerade heute für jeden Käufer von Herren- und Knaben-Kleidung von größter Wichtigkeit.

Meine Etagenpreise sind von jeher berühmt durch ihre sprichwörtliche Billigkeit.

Nun habe ich trotzdem meine Preise nochmals stark herabgesetzt. Und zwar: an sämtlichen Kleidungsstücken ist neben dem bisherigen Preis auf einem Sonder-Etikett der heute gültige Preis vermerkt, so daß Sie also sofort feststellen können was Sie jetzt ersparen.

Aber ausschlaggebend ist es für Sie: Selbst mit den bescheidensten Mitteln können Sie jetzt meine besseren Kleidungsstücke kaufen.

Hier die Beweise:

Einige 1000

Herren-Anzüge
Sport-Anzüge
Übergangs-Mäntel (ab Serie 2)

habe ich in folgende 7 Serien eingeteilt

Serie	I	II	III	IV	V	VI	VII
Wert	16.-	28.-	42.-	58.-	68.-	78.-	88.-
bis	28.-	43.-	62.-	78.-	93.-	104.-	125.-

2 Posten Waschjoppen in den dankbaren Farben und Formen2.50	150	2 Posten Lüstersakkos in schwarz blau od. grau m. Aermelfutter7.75	475
2 Posten Tussorsakkos der beliebte gelbe Sommer- Sakko7.75	475	2 Posten Wasch- Leinen-Anzüge für Beruf und Straße mit langer Hose11.50	750
2 Posten Sport-Anzüge zweiteil. Sakko u. Knickerbockerh. Stoffe engl. Art26.00	1600	2 Posten Flanellhosen u. Tennishosen je nach Art i. flotten Mustern11.50	775
2 Posten Knickerbocker aus guten Stoffen eng- lischer Art7.75	475	2 Posten Leinen- Zwirnhosen sehr strapazierfähig und gut waschbar4.75	275
2 Posten Wasch- Leinenwesten sehr schön verarbeitet, aus dankbaren Stoffen2.50	175	2 Posten Gummimäntel bewährte Fabrikate, ein- od. zweireihig15.50	850
2 Posten Lodenmäntel in den beliebten Farben, gut imprägniert19.50	1250	2 Posten Trenchcoats mit Plaidfutter u. Gummi- Batisteinlage19.50	1450
2 Posten Pullover ärmellos, die große Mode, feines Material4.45	195	2 Posten Sport-Strümpfe zu Ihren Anzügen passend dankbare Muster2.65	95
2 Posten Leibhosen aus guten Resten, ein- wandfrei gearbeitet1.25	68	2 Posten Knichosen stabile Stoffe, zum großen Teil in Sportform2.95	195
2 Posten Windjacken aus imprägn. Stoffen, zum Teil angew. Futter7.75	475	2 Posten Trachtenhosen f. Knaben aus bewährtem Velvetonstab. verarb. 2.95	195

Einige 1000 Herren-Hosen
150 350 550 750 10.- 12.- Wert wesentlich höher

Sämtliche nicht in
Serien eingeteilten
Stücke sind eben-
falls im Preise stark
herabgesetzt - deut-
lich sichtbar auf dem
Sonder-Etikett.

Schneiden Sie dieses
Inserat aus und brin-
gen Sie es zur besse-
ren Orientierung mit.

FRAU
LÖWENSTEIN
WWE
KEINE SCHAUFENSTER,
ABER GRÖSSTE AUS-
WAHL DER BRANCHE
AM PLATZE!

Mainz, Bahnhofstraße 13, 1. Etage

PARK-

WILHELMSTRASSE 36
TELEPHON 28716/17

Kabarett-Tanz-Diele I. Stock:
Angenehmer kühler Aufenthalt.
Mittwoch, 1. Juli abends 9 Uhr: **Große Premiere** des **Juli-Programms**
Carl Carstens konferiert • **Täglich: TANZ**
Gastspiel der besten Wiener Tanz- und Begleitkapelle Friedhaber.
Bar II. Stock:
Täglich Barbetrieb mit Stimmungsmusik. Eintritt frei! Kein Weinzwang!

Mittwoch, den 1. Juli 1931, nachmittags 5 Uhr:
Wiedereröffnung
Alfdeutsche Weinstube

(früher Meiers Weinstube)
Luisenstraße 14

Spezial-Ausschank der Weingroßhandlung

C. Lauteren Sohn, G. m. b. H., Mainz
gegründet 1790

1930er Laubenheimer	RM. -25
1930er Nackenheimer Rothenberg	-35
Wachstum vorm. von Jorden'sches Weingut	
1930er Dorsheimer Honigberg	-35
1928er Steinberger, Wachstum Preuß. Weinbaudomäne	-40
1930er Niersteiner Findling	-40
1929er Mittelheimer Edelmann, Wachstum Jans	-45
1930er Niersteiner Schnappenberg	-45
1928er Rautenthaler Wieshell	-50
Wachstum Preußische Weinbaudomäne	
1930er Ingelheimer Rotwein	-40
1930er Lieserer Schloßberg (Mosel)	-50

Erstklassige kalte und warme Speisen.

Kein Bedienungsgeld!
Familie Porzenheim

Rheingauer Winzerstube

Inhaber: E. Zimmermann

Bahnhofstraße 5 — Telephon 27015

Im Ausschank:

1930er Hochheimer Gans	0.27
Wachstum Dr. Rost	
1929er Gau Bischofsheimer Heßloch	0.33
Wachstum J. Wagner	
1927er Hochheimer Daubhaus	0.38
Wachstum Dr. Rost	
1929er Hallgartener Mehrhölzchen	0.44
Wachstum Fr. Wolf Wwe.	
1928er Hattenheimer Stadel	0.55
Abgefüllt Schloß Reinhartshausen	
1928er Hattenheimer Kilb	0.55
Orig.-Abfüllung der Gräfl. v. Schönborn'schen Kellerei	
1929er Maringer Rosenberg (Mosel)	0.55
1929er Ober-Ingelheimer rot	0.44

Einschließlich Getränkesteuer

Saison-Ausverkauf

Strumpfhaltgürtel	50
Gürtel aus kunsts. Atlas	95
Corselet aus haltbaren Jacquardstoffen	295
Corselet	395
Corselet	495
Gürtel a. Tüll	350
Hüfthalter a. Tüll	595

Viele Einzelstücke in Corsets und Wäsche zu rücksichtslos herabgesetzten Preisen

Ein Besuch lohnt!

Wiesbaden, Langgasse 27, Telephon 23488

Neumann
seit 1876 ohne Gleichen

Über 140 eigene Spezialgeschäfte und über 260 sonstige Verkaufsstellen.



Dauermellen

zur Reise- und Bade-Saison

zu heutigen Preisen

bei bekannter fachmännischer Ausführung



Salon Kühn — Marktstraße 25, 1.

Besuchskarten

Schuh-Reparatur — Bleichstraße 33

• L. Schellenberg'sche
• Hofbuchdruckerei
Wiesbad. Tagblatt

besonders billig aus bestem Kernleder
Damen-Sohlen 2.10 Herren-Sohlen 3.00

Am 6. Juli 1931, vormittags 10½ Uhr werden an der Gerichtsstelle, Kirchstraße 15, Zimmer 209, das Hausgrundstück, Untergasse 19, und 2 Leder, belegen in Rimbach, zwangsweise versteigert. Eigentümer: Maurermeister Philipp Ott u. Gen. in Rimbach. F581
Amtsgericht, Abteilung 6a.

Am 6. Juli 1931, vormittags 11 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Kirchstraße 15, Zimmer 209, das Hausgrundstück, Frik-Kalle-Straße 21 in Wiesbaden, zwangsweise versteigert. Eigentümer: Frau Diplom. Kaufmann Dr. Hermann Bein, Alara, geb. Waldhau in Wiesbaden. F581
Wiesbaden, den 22. Juni 1931.
Das Amtsgericht, Abteilung 6a.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Eiermann & Co., Sana-Nährmittelfabrik G. m. b. H. in Wiesbaden-Giebrich, Wiesbadener Allee 100, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. F581
Wiesbaden, den 19. Juni 1931.
Amtsgericht, Abt. 6b.



Für die Badezeit!

Anzüge, Mützen, Bälle
Frottierhandtücher

Saison-Ausverkaufs-Preisen
Pickert — Mauritiussstraße 12

Plakate für die



AUSVERKÄUFE

finden Sie in verschiedenen Ausführungen und Größen in der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt / Kontore: Tagblatthaus, Langgasse 21 Telefon 59631

Sei gegrüßt, Du mein schönes Sorrent!

Eine Spitzenleistung ist dieses Volksdrama mit der unvergeßlich schönen Handlung.
I. Aufführung! I. Aufführung!

Als zweites Bild:

Zuchthaus Nach Sibirien

Dieser große Russenfilm ist ein ganz starker Film.

Außerdem:

Die drei Dicken in dem tollen Lustspiel
Glücksjäger.

Kino für jedermann, Bleichstr. 5

Das führende Stumm-Film-Theater

Wunderbar kühler Aufenthalt durch moderne Frischluft-Kühlung.

MITTWOCH:

Waffeltag

Kirschtrudel, Mohntrudel, Erdbeertorten, Kirschkuchen (saure Kirschen) sowie sämtliche Hausspezialitäten.

Café u. Konditorei Bossong

Kirchgasse am Eck.

Letzte Anzeichnung München 1931 Gold. Medaillon.

TEE-EINKAUF Vertrauenssache!!

Bitte probieren Sie unsere Spezialmischungen:

Nr. 1 Teespitzen	1/4 Pfd. 0.95	1/10 Pfd. 0.38
Nr. 2 Ceylon Broken	1/4 " 1.15	1/10 " 0.45
Nr. 3 Ostfries. Mischung	1/4 " 1.20	1/10 " 0.48
Nr. 4 China	1/4 " 1.40	1/10 " 0.56
Nr. 5 Englische	1/4 " 1.55	1/10 " 0.62
Nr. 6 Russische	1/4 " 1.90	1/10 " 0.76
Nr. 7 Hochland	1/4 " 2.20	1/10 " 0.85

Die Qualität findet bestimmt Ihren Beifall. Kaufen Sie Tee beim Spezialisten, aus dessen Fachkenntnis Sie profitieren.

Tee-Kochvorschriften erhalten Sie bei uns gratis.

Tauber Jünke Alexi

Adelheidstr. 34 K.-Fr.-Ring 30 Michelsberg 9

Blitz-Abgüsse vermittelt, vollwert. Ersatzf. Benennung 2. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Mittwoch
den 1. Juli
8 Uhr abends:

2. Vereins-Konzert

des Wiesbadener Musikvereins
(Reichsbund ehemaliger Militär-Musiker)

im

Café Ritter

Unter den Eichen
Circa 45 Mitwirkende. Eintritt frei.

Sied der kleinen Preise

im
Saison-Ausverkauf

Wer morgen zu uns kommt,
staunt, freut sich und greift zu!

M. Schneider

MANUFAKTUR UND MODEHAUS

